

## KAPITEL 1

### Der Wort-Gott als das Licht und die Herrlichkeit

<p>Joh 1:1  <b>Im Anfang</b> war das <b>Wort</b>, und das Wort war zu <sup>d</sup> Gott <i>hin</i>, und <b>*Gott war das Wort</b>.</p>	<p>1Mo 1.1;          Spr 8.22-31;          Jes 9.6;          Joh 1.18</p>	<p>ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος</p>
<p>Joh 1:2          Dieses war im Anfang zu <sup>d</sup> <b>Gott</b> <i>hin</i>.</p>	<p>1Joh 2.13</p>	<p>οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεόν</p>

Hier begegnen uns drei Wesensmerkmale des Wortes:

1. Das **Wort** als "im Anfang", 2. Das **Wort** als "auf Gott hin ausgerichtet" und
3. Das **Wort** als "Gott".

**Anfang** - ἀρχή (*archē*) 55x - Anfang, -sein, -seiender (FHB); s.a. H1.10 {KK}; der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist {Sch}.

#### Im Anfang:

- Hier u.  
1Mo 1.1
- Im Anfang (hebr. בְּרֵאשִׁית [BöReSchiJT]) wurde alles erschaffen.  
 Das hebr. Wort für Anfang beinhaltet das Wort "Haupt" (רֵאשִׁית [RoSch]). Man könnte also auch sagen: Im Haupt wurde alles erschaffen.  
 Im Aramäischen ist "BaR" der Sohn und "SchIT" die Setzung. Das würde bedeuten, dass damit die erste Sohnessetzung stattfand.
  - Kol 1.15,16, 18; 2.10;  
Eph 1.21
  - Christus ist Haupt und Anfang aller Autoritäten. In Ihm (dem Haupt s.o.) wurde alles erschaffen.
  - EH 3.14
  - Er ist auch der Ursprung der Schöpfung Gottes. (Gemäß Codex Sinaiticus: Der Anfang der Ekklesia).
  - Hebr 1.2
  - Gott hat durch Ihn die Äonen gemacht, d.h. die Schöpfungszeiträume.
  - Hebr 1.10
  - Der Vater nennt Ihn selber Schöpfer.
  - Mt 22.41-46;  
Joh 8.58; 17.5
  - Jesus selbst bestätigt mehrfach Seine Präexistenz.
  - Mi 5.1;  
Spr 8.22,23
  - "... seine Herausgehungen *sind* von *der* Vorzeit *an*, von *den* Tagen *des* Äons *an*." (DÜ)  
 In Spr 8.22 spricht die personifizierte Weisheit, der Christus als Schöpfer. Er bezeichnet sich als Anfang des Weges JHWHs. Gemäß Mi 5.1 ist Sein Ursprung von Vorzeit an (hebr. מִקְדָּם [QäDäM]).
  - EH 21.6; 22.13
  - Er ist Alpha und Omega weil Er alles umfasst und zusammenhält.

Zit. WOBE 2/136 - "Gottes Wort unterscheidet beim Anfang das Innen und das Außen. Es wird uns berichtet, was im Anfang und was vom Anfang her geschah. Das erste Wort des hebräischen Grundtextes lautet: BöRe°Schl T und ist mit **Im Anfang** zu übersetzen. Das Innere des Anfangs bestimmt alles Äußere, denn das Zentrum des Anfangs liegt innen. Jeder Geburt, dem äußeren Anfang, geht ein innerer Anfang voraus.

Leider unterscheiden wir im Sprachgebrauch kaum noch zwischen "im Anfang", "am Anfang", "zu Anfang" und "von Anfang an". Die LÜ hat in 1M1.1 mit "Am Anfang" übersetzt und damit die Wahrheit verschleiert. In J1.1 wurde aber das wörtliche "Im" auch in der LÜ beibehalten.

Das hebräische B, das für das deutsche "in" steht, hat – wie das hellenische Wort ἄν – neben dem **in** noch den Begriffsinhalt **infolge von** und **mittels**. Hier wird schon die Ursächlichkeit des "in" deutlich: Das Innen ist die Voraussetzung für das Außen, es ist aber auch das **Instrument**, das **Inszenierende**, d.h. das Mittel, das die äußere Szene gestaltet. Damit ist jedes biblische "in" außerordentlich **instruktiv**, also aufschlussreich, weil es die innere Struktur (die unsichtbare Zuordnung der Teile eines Ganzen) offenbart und damit auch Hinweise auf das weitere Verhalten und auf die Weiterentwicklung gibt."

**Wort** - λόγος (*logos*) - eigent. das Sammeln, speziell das Sammeln zu Worten, daher das Sagen und Sprechen, nachher der Inhalt des Worts, der Gedanke, dann die sich in Sagen und Denken bekundende Seelenkraft, die Vernunft, die Rechnung, die Abrechnung, die Rechenschaft (Sch).

Begrifflich beinhaltet λόγος, was im Deutschen mit Wort, Rechnung, insbesondere *Rechnung/legen* Mt 18.23; Phil 4.15,17 bezeichnet wird. λόγος ist somit ein berechnetes, rechnendes und Rechnung legendes **Wort**; es ist die Basis göttlicher Rechnungslogik. (BGAN)

EH 19.13 – Sein Name ist "das Wort Gottes".

1Joh 1.1 – Er ist das Wort des Gottes-Lebens.

Ps 33.6; – Er ist das Schöpfer-Wort.

Hebr 1.10

1. *Wort ist ein Zeichen = OT hier von etwas, was hier und dort ist. Alles hat eine Doppelheit. Was sich Diesseits als Quantität ausdrückt, ist jenseits Qualität.*
2. *Wort ist auch TeBhaH = Arche, ein Schiff ohne Steuermann. Die Arche von Noach bedeutet auch „Wort“. Das Wort ist das Einzige, wie man sich hier ausdrücken kann. Gott spricht, das Wort kriert, kann Dinge herbeiholen . Durch das Sprechen baut es sich in der Welt.*
3. *Das Wort wird Fleisch – BaSsaR – Botschaft – Evangelium*
4. *Wenn wir „Sprache“ sagen = sagen wir „Wort“ = LaSchON bei Noach. Sprache ist das Maß für das Wort. Begriffe werden uns zum Leben durch die Sprache. In der Sprache ist das Wort „männlich“ identisch mit „Erinnerung“ = alles, was nicht Gegenwart ist. Das Weibliche ist die Erscheinung jetzt. (Weinreb: Joh.Evangelium)*

Hinweis zur Zahlenkunde der Bibel:

Im Anfang war das Wort lautet hebr. בְּרֵאשִׁית הָיָה הַדְּבָר

Die Addition der Zahlenwerte (913 - 20 - 211) ergibt 1144 = 22 x 52 = Opfer, Sohn.

### \*Gott war das Wort:

- Hebr 1.8,10 – Wenn der, der alles erschaffen hat, Gott ist, und der Vater den Sohn als Schöpfer eindeutig bezeugt, dann ist der Sohn von wesenhafter Göttlichkeit, d.h. Gott.
- Phil 2.6 – Der als Wort-Gott bezeichnete ist kein zweiter Gott, sondern ein aus Gott hervorgegangener wesenhafter Teil, und damit ein im Wesen absolut Übereinstimmender.
- Joh 6.68 – Es ist auch das fließende, dynamische Wort (w. Rede) des äonischen Lebens (ῥήματα ζωῆς αἰωνίου). D.h. des verborgenen Gotteslebens.

#### \*Anmerkung:

Steht ein Prädikatsnomen (hier θεός) vor dem Verb (hier ἦν), ist der Artikel nicht erforderlich, auch wenn es bestimmt ist. Wenn es unbestimmt ist, kann ein unbestimmter Artikel stehen. Das entscheidet, den Zusammenhang betreffend, das Verständnis des Auslegers. Wer glaubt, das Wort ist Gott, kann einen Artikel lesen. Wer nicht glaubt, liest "ein".

\*(Siehe dazu auch im Anhang auf Seite 416 das Thema: Jesus Christus und Seine Göttlichkeit.)

### zu <sup>d</sup> Gott:

- Hier – Jesus war ganz auf den Vater zu ausgerichtet (vgl. Mk 9.19 πρὸς ὑμᾶς). Das geht über das räumliche Zusammensein hinaus, das als parallele Anwesenheit mit παρὰ σεαυτῶ (Joh 17.5 - bei, neben, seitens dir oder des Vaters) bezeichnet wird (vgl. Joh 6.46; 8.38; 10.18 u.a.).
- Joh 5.19,20; 14.31 – Er tat nur das was er vom Vater "erblickte".
- Joh 16.13-15 Auch was Jesus an den Geist weitergab, stammte vom Vater.
- Hier u. – Wer auf Jesus, das lebende Wort Gottes blickt, blickt damit auch auf den Vater.
- Joh 14.6;  
1Petr 1.23

Joh 1:3 <b>Alles wurde durch dasselbe,</b> und ohne dasselbe wurde auch nicht e i n e s , <sup>w</sup> das geworden ist.	Ps 102.25; Jes 45.18; 1Petr 1.23; 1Kor 8.6	πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο *οὐδὲν ὃ γένετο   * <sup>c</sup> AB - οὐδὲ ἔν Hinweis: οὐδὲ ἔν ist stärker als οὐδὲν
--	---	--

### Alles wurde durch dasselbe:

- Ps 33.6,9; – Durch das "Wort" wurde alles (das ganze All) incl. aller  
Hebr 1.2,10 Schöpfungszeiträume ins Dasein gebracht.
- Hebr 11.3 – "Im Glauben verstehen wir, dass die Äonen in Folge der Rede Gottes zubereitet worden sind, <sup>h</sup>sodass das, was man erblickt, nicht aus Erscheinendem geworden ist."

- 2Tim 1.9; Tit 1.2 – Die Ekklesia wurde vor diesen äonischen Zeiten berufen und mit äonischem, d.h. verborgenem Gottesleben ausgestattet (vgl. Eph 1.4).
- Kol 1.15-18; 2.10 – Christus ist Haupt und Anfang aller Autoritäten. In Ihm wurde alles erschaffen.
- Joh 1.10 – Auch "... der Kosmos wurde durch ihn".

Joh 1:4  
In ihm \*ist **Leben**, und das Leben war das **Licht** der Menschen.

Joh 6.33,48; 10.28; 12.46  
Apg 17.25; Ps 27.1;  
Jak 1.17

ἐν αὐτῷ ζωὴ \*ἔστιν καὶ ἡ ζωὴ ἦν τὸ φῶς \*τῶν ἀνθρώπων\*  
| \*AB - ἦν | \*fehlt in B\*

### Leben - ζῶή (zöä):

- 1Mo 2.9 – Da vorher (V. 3) von der Schöpfung die Rede ist, könnte man hier EH 22.2,14,19 auch an die Darstellung des Lebens durch den Baum des Lebens denken.
- Joh 11.25; 14.6 – Jesus sagte zu Martha und zu Thomas, dass Er das Leben sei.
- Joh 10.10b – Er sagte auch: "Ich, ich kam, auf dass sie Leben haben und es überfließend haben."
- Ps 36.10 – Er ist der Quell des Lebens.
- Joh 5.21,26 – Er hat Leben in sich selbst und macht lebend wen Er will.
- Kol 3.3,4 – Das Leben ist die höchste Form der Gottgleichheit.
- Eph 2.5 – Die Ekklesia ist zusammen mit Christus lebendgemacht worden.
- 1Petr1.23 – Es ist Leben aus unverderblichem Samen.
- 2Kor4.6 – Es ist Licht-Leben (vgl. 1Petr2.9; Kol 1.12; Phil 2.15).
- Joh 6.68 – Das verborgene Gottesleben stellt sich in Christus auch als das fließende, dynamische Wort (w. Rede) des äonischen Lebens (ρήματα ζωῆς αἰωνίου) dar.

### Licht - φῶς (phōs):

- 1Joh 1.5-7 – Gott ist Licht.
- Dan 2.22 – Der Lichtstrom (DÜ) kommt von Gott, w. löst *sich dort*, oder beginnt [נֹרָא] - SCHÖRA]; (ELB wohnen).
- Ps 104.2 – Licht ist auch ein Gewand (eingehüllt).
- Joh 8.12 – Wer dem Christus zugeordnet ist, hat das Licht des Lebens.
- Joh 1.9 – ER ist das wahrhaftige Licht, welches das Ziel hat, jeden Menschen ins Licht zu bringen.
- Eph 5.8 – Die Ekklesia ist jetzt schon Licht in dem Herrn.
- Hebr 1.3; s.a. oben – Vom Gottessohn wird bezeugt: "...welcher die Abstrahlung der Herrlichkeit und der Charakter seines Wesens ist und das All durch die Rede seines Vermögens trägt, hat sich 'zur Rechten der Majestät *inmitten* Hoher gesetzt, nachdem er die Reinigung von

den Verfehlungen bewirkt hat."

Joh 1:5 Das <b>Licht</b> scheint in der <b>Finsternis</b> , und die Finsternis hat es nicht <b>herabgenommen</b> .	Spr 1.22,29, 30; Jes 9.1	τὸ φῶς ἐν τῇ σκοτίᾳ φαίνει καὶ ἡ σκοτία αὐτὸ οὐ κατέλαβεν
---	--------------------------------	---

**Licht** - φῶς (*phōs*) - s. a. bei Joh 1.4 (KK).

- Hier u. Joh 1.9-14 – Das wahrhaftige Licht kam in den Kosmos, doch der Kosmos erkannte "Ihn" nicht.  
Joh 12.35 – "Daher sagte Jesus zu ihnen: Noch eine kleine Zeit ist das Licht inmitten von euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt, auf dass nicht Finsternis euch ergreife! Und der, der in der Finsternis wandelt, nimmt nicht wahr, wohin er weggeht."

*Grundsätzliches zu **Licht** und **Finsternis**:*

- Joh 1.5; 1Joh 1.5 – Licht ist aktiv; "... die Finsternis hat es nicht herabgenommen", d.h. sie kann es nicht beseitigen.  
Ps 139.11,12 – Finsternis ist passiv, d.h. nur wenn das Licht sich zurückzieht, kann es Finsternis geben. Finsternis ist desh. die Abwesenheit von Licht und sobald Licht erscheint, muss die Finsternis weichen, d.h. sie würde zu Licht (vgl. Pred 2.13; Jes 42.16; 58.10; Mi 7.8; 2Kor 6.14).  
1Joh 1.5; 2Kor 6.14 – Bei IHM ist nicht Licht mit Finsternis vermischt, weil Licht und Finsternis nicht aneinander teilhaben.

S. dazu auch Eph 5.14 (KK).

**Finsternis** - σκοτία (*skotia*) - das Finstere; die Dunkelheit.

*Übertragene, personelle Bedeutung der **Finsternis**:*

- Lk 22.53; vgl. Kol 1.13 – Bei Jesu Gefangennahme spricht Er von der "Autorität der Finsternis".  
Joh 12.35 – Die Finsternis kann "ergreifen".  
Mt 6.23 – Finsternis kann (wie auch der Christus) in Menschen sein.  
Röm 13.12; Eph 5.11 – Die Finsternis hat "Werke" (Gewirktes).

**herabnehmen** - καταλαμβάνω (*katalambanō*) - hier ind. ao. a.

1. Deutung:

- Eph 6.12 – Unser Ringen ist "... gegen die Anfänglichen, gegen die Autoritäten, gegen die Kosmokratores dieser Finsternis, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den Aufhimmlischen."

Zit. THK: "Es ist nicht von den Menschen die Rede, die sich dem Licht verschlossen oder es nicht im Glauben ergriffen haben, sondern von den widergöttlichen Mächten, die bestrebt waren, es auszulöschen. So handelt es sich nicht um die tragische Grundentscheidung der Menschen, sondern um eine kosmologische Aussage deren Hintergrund der Kampf der Finsternis mit dem Licht bildet."

## 2. Deutung:

Joh 1.10,11 – Der Kosmos nahm Ihn nicht an.

Joh 3.19 – Die Menschen lieben die Finsternis mehr als das Licht.

Die folgenden Verse 6-8 sind eine anmerkende Einfügung, die Wichtigkeit des Zeugnisses betreffend:

<p>Joh 1:6 Es wurde <i>ein</i> Mensch von Gott gesandt; sein Name war <b>Johannes</b>.</p>	<p>Jes 40.3-5; Joh 3.28</p>	<p>ἐγένετο ἄνθρωπος ἀπεσταλμένος παρὰ θεοῦ *ἦν ὄνομα αὐτῷ ἰωάννης   *fehlt in s<sup>c</sup>AB</p>
<p>Joh 1:7 Dieser kam zum <b>Zeugnis</b>, auf dass er betreffs des <b>Lichtes</b> zeuge, auf dass <b>alle</b> durch dasselbe <b>glaubten</b>.</p>	<p>Mt 11.10,14; Lk 7.27</p>	<p>οὗτος ἦλθεν εἰς μαρτυρίαν ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός ἵνα πάντες πιστεύσωσιν δι' αὐτοῦ</p>
<p>Joh 1:8 Nicht jener war das Licht, sondern <i>er kam</i>, auf dass er betreffs des Lichtes zeugte.</p>	<p>Mal 4.5 (3.23); Lk 3.15,16; Apg 13.25; Joh 1.15,30</p>	<p>οὐκ ἦν ἐκεῖνος τὸ φῶς ἀλλ' ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός</p>

**Johannes** - hebr. JOChaNa'N. übersetzt: JHWHs Gnade (NK); grie. Form von Jochanan = Jehova ist gnädig gewesen; der Herr ist gnädig, gütig, huldreich, hold; dem Gott gnädig ist (NdB).

Joh 1.19-27 – Der hier genannte Johannes war eindeutig "Johannes der Täufer".

Hier – Er war nicht das "Licht", sondern zeugte davon.

Lk 1.15 – Johannes war von Mutterleib an mit heiligem Geist erfüllt.

Mt 3.1 – Er hielt sich in der Wildnis auf bevor er zu taufen begann.

Mal 3.1 – Er war der von den Propheten angekündigte "Vorläufer" des  
Mk 1.2-4 Messias.

Mt 14.3ff – Johannes wird im Gefängnis enthauptet.

**Zeugnis** - μαρτύρια (*martyria*) - das Bezeugen; Zeugnis ablegen.

Apg 18.5; 28. – Es ist der grundsätzliche Auftrag der Glaubenden, den Christus zu  
23; 2Kor 5.20 bezeugen.

Joh 1.29 – Johannes darf bezeugen: Das Lamm Gottes °nimmt die Verfehlung

des Kosmos °weg (°αἶρω [airō] entheben)!

Zit. Bul: "Die Verse 6-8 sind eine Anmerkung über das Zeugnis des Täufers für das Licht, auch damit ein thematisches Motiv vorausnehmend, das in der ersten Hälfte des Evangeliums mehrfach wiederklingt. ... Von der ausführlichen Darstellung des Täuferzeugnisses 1.19-34 abgesehen: 1.35f; 3.25ff; 5.31ff; 10.41."

**Licht** - φῶς (*phōs*) - s. bei Joh 1.4,5 (KK).

**alle glauben:**

- Hier – Der Zweck des Zeugnisses ist: "... auf dass alle durch *dasselbe* glaubten." (Konj.)
- Kol 1.28 – Auch Paulus bezeugt den Umfang des Zeugnisses, wenn er von Christus sagt: "... den wir verkündigen, jeden Menschen ermah-nend und jeden Menschen in aller Weisheit lehrend, auf dass wir jeden Menschen vollend<sup>ungsgemäß</sup> in Christus darstellten."
- 1Kor 15.28 – Dieses Zeugnis wird solange fortgeführt, bis Gott alle überzeugt hat, und damit "allen alles" geworden sein wird.

Im Folgenden knüpft der Text wieder bei Vers 5 an.

Joh 1:9 Es war <b>das wahrhaftige</b> <sup>d</sup> <b>Licht</b> , <sup>w</sup> das, hinein in den <b>Kosmos</b> kommend, <b>jeden Menschen er-</b> <b>leuchtet.</b>	Jes 49.6	ἦν τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον
Joh 1:10 Er war in dem <b>Kosmos</b> , und der <b>Kosmos</b> wurde durch ihn, und <b>der</b> <b>Kosmos</b> erkannte ihn nicht.	Hebr 1.8-10	ἐν τῷ κόσμῳ ἦν καὶ ὁ κόσμος δι' *αὐτὸν ἐγένετο καὶ ὁ κόσμος αὐτὸν οὐκ ἔγνω   * <sup>κ</sup> AB - αὐτοῦ

**Licht** - φῶς (*phōs*) - s. bei Joh 1.4,5 (KK).

- Hier – Das Licht kam in den Kosmos und es kommt zu jedem Menschen, egal in welcher gesellschaftlichen Stellung er sich befindet.

**das wahrhaftige Licht:**

- 1Joh 5.20 – Das wahrhaftige Licht ist der Gottessohn: "Dieser ist der wahr-haftige Gott und äonisches Leben."
- Joh 8.12 – Das wahrhaftige Licht ist deshalb auch das Licht des Lebens.

**Kosmos** / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - eigentl. die Ordnung, dann 1) der Schmuck, 2) die Welt, a) das Weltall, wegen seiner Ordnung haben die griech. Philosophen das Wort gebraucht, b) der Erdkreis mit allem, was sich auf ihm befindet u.v.m. (Sch).

- 1Kor 4.9; – Zum Kosmos gehört außer der Erde offensichtlich auch der/die

- Eph 2.2            Luft/himmel, was der Hinweis auf Engel und Menschen zeigt.  
Mt 13.38            – Der Kosmos ist auch der Acker oder das Feld.  
1Joh 2.17            – Der Kosmos (als Un-Ordnung) wird vorbeigeführt, d.h. er kommt nicht zum Ziel und vergeht.
- Joh 18.36            – Die Regentschaft des Herrn ist nicht aus diesem Kosmos.  
Joh 17.14,16        – Die Ekklesia ist, genau wie ihr Haupt, ebenfalls nicht aus diesem Kosmos.  
J17.18                – Sie wurde jedoch zu einem bestimmten Zweck in den Kosmos hineingegeben.  
1K4.9 (KK)         – Sie dient den sichtbaren und unsichtbaren Bewohnern des Kosmos als Schauspiel und Lehrbeispiel.  
vgl. Eph 3.10

**jeden Menschen erleuchten:**

- Joh 1.7                – Durch das wahrhaftige Licht werden alle zum Glauben geführt.  
vgl. Kol 1.28        Wer etwas dagegen hat, dass Gott einen Weg gefunden hat alle zum Glauben zu führen, ist ein "Heilsegoist"!
- Jes 26.9;  
Tit 2.11,12            – Gott erzieht die Menschen durch Gericht (Zurechtbringung) und Gnade.  
Gott rettet nicht nur durch Gnade, sondern auch durch Gericht. Weil er ein Retter aller Menschen ist. (1Tim 4.10)
- Joh 9.39-41         – Geistige Blindheit ist ein Mittel zum Gericht (Zurechtbringung). Nur im wahrhaftigen Licht (das **jedem Menschen** gilt) kann man blind sein ohne es zu merken oder seine Heilung erkennen.
- Hebr 2.9;  
1Joh 2.2;  
Joh 12.32;  
Röm 3.21ff            – Die Rechtsgrundlage dafür war das Sterben des Gottessohnes auf Golgatha und Sein Auferstehen.

**Der Kosmos erkannte ihn nicht:**

- Joh 9.39-41         – Weil die meisten Menschen geistlich blind sind, meinen aber, sie sähen alles.
- 2Kor 4.7             – Auch heute wird das Licht, welches die Ekklesia erhalten hat, in dem Kosmos kaum wahrgenommen. Es ist in irdenen Geräten (Gefäßen) verborgen.
- Joh 16.8,9            – Der Geist wird den Kosmos überführen, weil dieser nicht an den Gottessohn (und sein Heilshandeln) glaubt.

<p>Joh 1:11  Er kam hinein in <b>die Eigenen</b>, und die Eigenen <b>nahmen ihn nicht an</b>.</p>	<p>Ps 135.4  Lk 11.49;  Jes 53.2,3</p>	<p>εἰς τὰ ἴδια ἦλθεν καὶ οἱ ἴδιοι αὐτὸν οὐ παρέλαβον</p>
---	--	--

<p>Joh 1:12  So viele ihn aber aufnahmen,</p>	<p>Jes 56.5;  Joh 20.17;</p>	<p>ὅσοι δὲ ἔλαβον αὐτόν ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν τέκνα θεοῦ</p>
---	----------------------------------	---



denen gab er Autorität, <b>Kinder Gottes</b> zu werden, denen, die hinein in seinen <sup>d</sup> Namen treu sind;	Joh 11.52	γενέσθαι τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ
---	-----------	--

Joh 1:13 die <b>nicht aus Blut<sup>pl</sup></b> , auch <b>nicht aus dem Willen des Fleisches</b> , auch nicht aus <i>dem Willen eines Mannes</i> , sondern <b>aus Gott geworden</b> sind.	Ps 110.3; Apg 17.26	οὐκ οὐκ ἐξ αἱμάτων οὐδὲ ἐκ θελήματος σαρκὸς *οὐδὲ ** θελήματος ἀνδρὸς ἀλλ' ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν   *fehlt in B   ** κ <sup>ε</sup> A - ἐκ
--	------------------------	--

**Die Eigenen** - ἴδιος (*idios*) - eigen, Eigenes, Eigentum; hier durch Artikel und Plural personifiziert. In dem Begriff liegt die gleiche Bedeutung wie in "Kosmos" (V.10).

**A** - Die globale Deutung beträfe Seine gesamte (eigene) Schöpfung:

- Hier u. – Die Eigenen waren global (widerrechtlich, Ps 89.12) in fremdem Mt 4.8,9 Besitz. Deshalb waren es nur Wenige, die Ihn aufnahmen.
- Röm 5.12 – Durch Adams Fall kam auch die Menschheit unter die Autorität der Verfehlung.
- Mt 27.6-8 – Erst durch die Erlösung (Silber) auf Golgatha wurde das Feld (der Mt 13.38 Kosmos) zurückgekauft. Dazu gehören auch die Aufenthaltsräume EH1.18 der Gestorbenen.
- Röm 9.20,21 – Der Formende (Töpfer / Gott) hat Autorität über den Ton. Damit ist heilsgeschichtlich prophetisch denkend, das "Feld des Töpfers" der Kosmos.

Zit. Duden 2012 zu "Eigentum":

1. Jemandem Gehörendes; Sache, über die jemand die Verfügungs- und Nutzungsgewalt, die rechtliche (aber nicht unbedingt die tatsächliche) Herrschaft hat.
2. Recht oder Verfügungs- und Nutzungsgewalt des Eigentümers, rechtliche (aber nicht unbedingt tatsächliche) Herrschaft über etwas.

**B** - Eine engere Deutung beträfe Sein "eigenes" Volk = Israel.

- 2Mo 19.5; – Israel als Eigentumsvolk.  
5Mo 7.6
- Mt 15.24 – Sein Auftrag vor Golgatha betraf nur die "verlorenen Schafe des Hauses Israel.

**nahmen ihn nicht an:**

- Joh 15.19 – Die Ekklesia, die Ihn "annahm", ist nicht aus diesem Kosmos. Die, die Ihn nicht annehmen, zeigen damit, dass ihr Ursprung in diesem Kosmos liegt.
- Joh 8.44 – Ihr Vater ist der Diabolos.

**Autorität** - ἐξουσία (*exousia*) - w. "aus Sein"; Vollmacht; Befugnis (KK).

Das Belieben, die Freiheit, zu tun, was man will; 2) die Macht, die Einer ausübt; die Gewalt; 3) metonymisch (übertr. *d. Vf.*) bezeichnet ἐξουσία a) diejenigen, die die Gewalt haben; z.B. Obrigkeit (Röm 13.1), Engel (Eph 3.10), Dämonen (Eph 2.2; Kol

1.13); b) das, was unter Jemandes Gewalt, Herrschaft ist (Lk 4.6); c) das Zeichen der Herrschaft (1Kor 11.10) (Sch).

**Kinder Gottes** - 10x davon 4x bei Paulus - Joh 1.12; 11.52; Röm 8.16,21; 9.8; Phil 2.15; 1Joh 3.1,2,10; 5.2.

- Hier – Mit dem irdischen Auferscheinen des Gottessohnes konnten erstmals Israeliten die Autorität erlangen, Kinder Gottes zu werden, um nach der Erhöhung des Christus den Geist der Sohnesetzung zu empfangen.
- Röm 8.16 – Der Geist w. zusammenbezeugt dem Geist unserem, dass wir Kinder Gottes sind, d.h. dass es eine lebensmäßige Vereinigung gibt, nicht nur eine Adoption.
- Gal 3.26 – Sie sind Söhne durch den Glauben (die Treue) in Christus Jesus.
- Phil 2.15 – Kinder Gottes werden in Ihm untadelig, unschuldig und makellos.
- Röm 8.21 – Kinder Gottes sind in der Freiheit der Herrlichkeit.
- Joh 12.36 – Kinder Gottes sind auch Söhne des Lichts.

### nicht aus Blut:

Zit. Bul: "Einen Widerspruch zum Schöpfungsgedanken wird man in dieser Antithese nur finden wenn man den Satz von der ζωή V.4 missverstanden hat. Nicht in den vitalen Vorgängen des natürlichen Lebens vollzieht sich ja das Wirksamwerden der göttlichen ζωή als φῶς für die Schöpfung. Was diese aus sich heraus erzeugt, bleibt in ihrer Sphäre; die eschatologische Existenz ist Gabe Gottes."

### Nicht aus Willen des Fleisches ... Mannes:

- Eph 2.9; – Religionsgesetze und Menschenwille können Gotteskindschaft  
2Tim 1.9 nicht bewirken.

**aus Gott geworden:** Für das Werden aus Gott gibt es verschiedene Begriffe

Wiederwerdung / -(er)zeugung:

1. παλιγγενεσία (*palingenesia*) 2x Tit 3.5; Mt 19.28 - w. nochmalige Werdung.
2. ἀναγεννάω (*anagennaō*) 2x 1Petr 1.3,23 - wiederwerden, hinaufwerden.
3. γεννηθῆ ἄνωθεν (*gennēthē anōthen*) - Joh 3.3,7 - geworden von oben her.
4. Joh 3.5 - aus Wasser und Geist geworden ist ebenfalls von oben her. Es ist das Wasser des Wortes, nicht die Wassertaufe (Eph 5. 26).
5. γεγεννημένος ἐκ τοῦ θεοῦ - 1Joh 3.9; 4.7; 5.1,4,18 - aus Gott geworden (vgl. Joh 1.13).
6. καινὴ κτίσις ... γέγονεν καινὰ - 2Kor 5.17; Gal 6.15 - "neue Schöpfung ... geworden" wird gleichgesetzt mit "werden, anfangen zu sein, entstehen, *geboren werden*" (γίνομαι [*ginomai*] vgl. Röm 1.3; Gal 4.4; Joh 8.58; Mt 8.26; 21.19 u.a.).
7. 2Tim 2.23 - γεννάω (*gennaō*) - wird auch für das werden von Umständen gebraucht (*in Form des Veranlassens*).

- Joh 4.10-14; – Die natürliche Geburt erfolgt aus den Wassern des Mutterschoßes.  
Eph 5.26 Die Wiedergeburt oder -zeugung aus dem Wasser des Geistes, das mit dem Wort des Lebens verbunden ist.

- Joh 3.3-7 – Dies geschieht von oben her (gr. - *anōthen*), denn niemand kann seine eigene Zeugung veranlassen.  
Jesus greift das auf und lehrt Nikodemus, der nach Erneuerung Israels aus Menschenkraft suchte (Mt 19.16), aber lernen musste, dass es ein Geschenk von oben her ist.
- 1Petr 1.3,23 – Bei der Wiedergeburt oder -zeugung entsteht Gottnatur und damit unverwesliches, unauflösliches Gottesleben.
- 1Joh 5.4 – Das aus Gott Geborene besiegt den Kosmos, und kann deshalb nicht in den Tod kommen.
- Jak 5.19 – Die Wiedergeburt kann nicht rückgängig gemacht werden, und die  
Hebr 6.4,5 (KK) Gottnatur nicht verlorengehen (im Gegensatz zur Bekehrung oder dem Geschmackhaben des Geistes).
- Hes 36.25-27 – Eine prophetische Ankündigung von Wasser und Geist.

<p>Joh 1:14 Und das <b>Wort wurde Fleisch</b> und <b>zeltete inmitten von</b> uns, und wir <b>sahen seine<sup>d</sup> Herrlichkeit</b>, <b>eine Herrlichkeit als des Alleinig- gewordenen</b> seitens des Vaters, <b>voller Gnade und Wahrheit.</b></p>	<p>Jes 53.2; Ps 45.2; 2Kor 8.9; 2Joh 7; Lk 9.32; 2Petr 1.16-18; 2Mo 34.6</p>	<p>καὶ ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο καὶ ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν καὶ ἐθεασάμεθα τὴν δόξαν αὐτοῦ ὁξάν ὡς μονογενοῦς παρὰ πατρός πλήρης χάριτος *καὶ ἀληθείας   *fehlt in B</p>
---	--	--

**Wort** - λόγος (*logos*) - s. bei Joh 1.1 (KK)

**werden** - γίνομαι (*ginomai*) - s. bei Joh 1.13 (KK)

### Wort wurde Fleisch:

- Röm 8.3; – Gott sandte Seinen eigenen Sohn in Gleichheit des Fleisches der  
1Joh 4.2 Verfehlung. (Vgl. a. 1Tim 3.16)
- Hebr 2.14-17 – So wurde Er den Brüdern in allem gleich.
- Phil 2.7; – Zur äußeren Darstellung gehörte auch:  
Röm 1.3 1. Die fleischliche Abstammung aus der einen Samenlinie.  
(S. dazu im Anhang S. 435)
- Mk 6.3 – 2. Die Erziehung und Ausbildung in einer Familie.
- Gal 4.4 – 3. Die Unterordnung unter das Gesetz.
- Hebr 4.15; – 4. Die Versuchlichkeit des Fleisches.  
Röm 8.3
- Mt 26.36-45; – Er hatte auch alle Empfindungen und Gefühle wie ein Mensch.  
Lk 22.39-42 Dazu gehörten z.B. Zorn (Mt 21.12,13), Hunger (Mt 4.2), Erregung (Joh 11.33) usw.
- Joh 8.46; – Er selbst war aber ohne Verfehlung.  
Hebr 4.15;  
1Petr 2. 22;  
1Joh 3.5

- 2Petr 1.3,4 – Dies geschah,  
- damit die Brüder / Kinder göttlicher Natur teilhaftig werden können;
- Hebr 9.26 - damit die Verfehlungen durch Sein Opfer aufgehoben werden konnten;
- 2Kor 5.21b - damit wir Gerechte werden können.
- Röm 8.3a – Das Gesetz konnte dieses Ziel nicht erreichen, desh. kam Christus.
- 1Petr 2.24; – "...der unsere <sup>d</sup> Verfehlungen selber in seinem Leib auf das Holz  
vgl. Hebr 9.28; hinauftrug, auf dass wir, den Verfehlungen abgestorben, der  
Eph 2.14-16 Gerechtigkeit leben; *in seiner* <sup>d</sup> Strieme wurdet<sup>p</sup> ihr geheilt."
- 2Kor 5.21a – So wurde Er für uns zur Verfehlung gemacht!

Er wurde auch:

- Mt 21.42 – Zum Haupt der Ecke
- Röm 15.8 – Ein Diener der Beschneidung.
- Gal 3.13 – Ein Fluch für uns.
- Hebr 5.9 – Der Verursacher äonischer Rettung.

**zelten** - σκηνώω (*skānoō*) 5x - zelten, vorübergehend wohnen.

- 1Tim 3.16 – "Und anerkannt groß ist das Geheimnis des *Gott-Wohlehrens*:  
<sup>w</sup>Der geoffenbart wurde im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von Engeln, geheroldet in *den* Nationen, geglaubt in dem Kosmos, hinaufgenommen in Herrlichkeit." Das "Wort" war nur vorübergehend auf der Erde.

Da Johannes Hebräer war, dachte er bestimmt auch an das "Wohnen" JHWH's im Israel des AB. (Vgl. 2Mo 33.9,10; 4Mo 12.5; 2Sam 7.6; Ps 78.60 u.a.)  
Ebenso kannte er die Verheißungen Gottes für das Millennium. (Vgl. Joe 4.17-21; Sach 2.14)

**Herrlichkeit** - δόξα (*doxa*) - der Schein, die Meinung, der Ruf, der Ruhm, die Ehre, die Herrlichkeit (Sch);

- Mt 17.1ff – Johannes war mit Petrus und Jakobus auf dem Berg der Verklärung und sie "**schauten Seine Herrlichkeit**".
- Eph 3.21; – Ihm ist die Herrlichkeit, weil alles aus Ihm, durch Ihn und hinein in  
Röm 11.36 Ihn ist.
- 2Kor 4.15 – Überfließender Dank in der Ekklesia dient zur Herrlichkeit Gottes.

Zit. WOKUB/495: - von dem hell. Wort δόξα [DO`XA] her ist Herrlichkeit eine Licht verbreitende Ausstrahlung (H1.3), insbesondere einer gewichtigen, d.h. Vollmacht und Anerkennung habenden Persönlichkeit, deren Bewährung (hell. δοκιμή [DOKIME`]) bekannt ist und deren Vorbildlichkeit δόγμα [DO`GMA] Dogma, grundsätzliche Regelung setzt, also für die eigene Lebensführung grundsätzlich zu beachten ist. Herrlichkeit ist hochgradige Erlichtung (EH21.23),

auch im Wissensbereich (2K4.6), die eine Standhaftigkeit und Bewahrung auswirkende Geistesmacht darstellt (JD24). Als Losteils-Reichtum (E1.18) ist Herrlichkeit auch eine Leiblichkeit (P3.21; 2TH2.14), die durch die gestaltende (2K3.18), einende (J17.22,23) und erweckende Kraft der Herrlichkeit (R6.4) zustande kommt."

Anmerkung:

Herrlichkeit (δόξα [doxa]), muss von Ehre oder ehren (σέβασμα [sebasma], σέβω [sebō]) unterschieden werden.

**alleiniggeworden** - μονογενής (*monogenäs*) 9x - einzeln, alleingeboren (Sch); alleiniggeworden (DÜ); nur Johannes bezeichnet Jesus so (Joh 1.14,18; 3.16,18; 1Joh 4.9).

Hier – Jesus, der Sohn Gottes war der Einzige, der direkt aus dem Vater geworden ist.

Röm 11.36 – Alles andere (die gesamte Schöpfung) kam dann aus dem Sohn.

S. dazu a. Joh 1.3 (KK).

**die Wahrheit** - ἀλήθεια (*alätheia*) - s. bei Joh 8.32 (KK).

**voller Gnade und Wahrheit:**

Kol 1.19; 2.9 – In Ihm wohnte die ganze Vervollständigung der Gottheit leiblich.

---

### Johannes bezeugt den Gott-Sohn

---

Joh 1:15 Johannes <b>bezeugte</b> ihn betreffend und <b>rief laut</b> sagend: Dieser war es, von welchem ich sagte: <b>Der nach mir Kommende ist vor mir geworden</b> , da er vor mir war.	Spr 8.22; Jes 9.6; Mt 3.11 Lk 3.16 Kol 1.17	ἰωάννης μαρτυρεῖ περὶ αὐτοῦ καὶ κέκραγεν λέγων οὗτος ἦν *ὁ εἰπών* ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος **ὁς ἔμπροσθέν μου γέγονεν ὅτι πρῶτός μου ἦν   *A - ὄν εἶπον*   **fehlt in <sup>c</sup> AB
---	---	---

Vers 15 ist eine eingefügte Anmerkung. Der Gedanke des Verses 14 geht bei 16 weiter.

**bezeugen** - μαρτυρέω (*martyreō*) - Zeugnis ablegen (Gal 4.15) oder erhalten (Apg 22.12).

**laut rufen** - κραῖζω (*krazō*) 55x, davon 3x bei Paulus - Röm 8.15; 9.27; Gal 4.6.

Zit. Bul S. 50 Ziff 3: "krazein = laut rufen wird speziell vom inspirierten Reden gebraucht, so von Jesus Rede Joh 7.28; 12.44 ..."

**Der nach mir Kommende:**

Mk 1.7 – "Und er (Johannes) heroldete *und* sagte: Nach mir kommt der, *der* stärker ist *als* ich, welchem ich nicht hinreichend *tauglich* bin, *mich* bückend, den Riemen seiner <sup>d</sup>Sandalen *zu lösen*."

Zit. Wortdienste Nr. 023 S.8ff. "Wie schon erwähnt, liegen zwischen AT und NT 400 Jahre Schweigen.

Mal'achi weist in Mal 3.1 auf das Ende des Schweigens hin, wenn er sagt: "Da! Ich (JHWH) bin der **meinen Beauftragten** (מְלַאכֵי - MaLaKHiJ) **Entsendende** (Johannes / Elia), und er wendet den Weg zu mir (JHWH) angesichts. Und urplötzlich kommt zu seinem Tempel der **Herr** (יְהוָה - MaSchiJaCH), den ihr sucht, ja **der Beauftragte des Bundes**, in welchem ihr Gefallen habt. Da! Er kommt, spricht JHWH der Heere." (DÜ)

Wenn ich diese Aussage frei und paraphrasierend wiedergebe, dann klingt das so: "Ich bin der, der Mal'achi (meinen Beauftragten) sendet, und plötzlich kommt der MaSchiJaCH, den ihr sucht, der MaLaKh (Beauftragte) des Bundes<sup>1</sup>." Ein klarer Hinweis also auf die Erscheinung des Messias ca. 400 Jahre später."

"Um was für einen Bund geht es dabei? In Jer 31.31 erfahren wir etwas davon: "Da! Tage kommen - Treuewort JHWHs -, da schneide ich mit dem Hause JiSsRaEL und mit dem Hause JöHUDaH einen neuen Bund." (DÜ) Von diesem "Neuen Bund" sprach Jesus, als Er das Herrenmahl einsetzte: "Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird."<sup>2</sup>

Ich bin ja froh, dass auch der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther davon spricht!<sup>3</sup> Sonst könnte man ja meinen, die Ekklesia habe mit dem "Neuen Bund" nichts zu tun."

**werden** - γίνομαι (*ginomai*) - s. bei Joh 1.13 (KK)

**vor mir geworden:**

Joh 1.1 – Dies ist ein Hinweis auf die Präexistenz des Gottessohnes, des Wortes, welches Gott war.

Zu Präexistenz siehe im Anhang auf Seite 416 das Thema: "Jesus Christus und Seine Göttlichkeit."

Joh 1:16 *Und aus seiner <sup>d</sup> <b>Vervollständigung</b> empfangen wir alle, auch <b>Gnade für<sup>4</sup> Gnade</b> ,	1Petr 1.13; Sach 4.7	*ὅτι ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ ἡμεῖς πάντες ἐλάβομεν καὶ χάριν ἀντὶ χάριτος   *A - καὶ
Joh 1:17 da das <b>Gesetz</b> durch Mose gegeben wurde, die <b>Gnade</b> und <b>die Wahrheit</b> <i>aber</i> wurden durch Jesus Christus.	2Mo 20.1-17; 31.18; Ps 85.10; Joh 7.19	ὅτι ὁ νόμος διὰ Μωϋσέως ἐδόθη ἡ χάρις καὶ ἡ ἀλήθεια διὰ Ἰησοῦ * ἐγένετο   * <sup>α</sup> AB - χριστοῦ

<sup>1</sup> hebr. מְלַאכֵי הַבְּרִית [MaLaKh HaBöRIJT].

<sup>2</sup> Lk 22.20

<sup>3</sup> 1Kor 11.25

<sup>4</sup> wörtl. anstatt

**Vervollständigung** - πλήρωμα (*plärōma*) - das, womit etwas erfüllt wird, die Ausfüllung, Füllung (Sch); das, was vollständig macht, das Füllstück Mt 9.16; Mk 2.21 (BW).

- Kol 1.19 – Die gesamte Vervollständigung wohnt in IHM.  
Eph 3:19 – Das Übertreffende, ja Größte überhaupt ist somit unsere Vervollständigung hinein in die Vervollständigung Gottes.  
"... außerdem das zu kennen, was die Kenntnis überragt, die Liebe des Christus, auf dass ihr vervollständigt werdet hinein in alle <sup>d</sup> Vervollständigung <sup>d</sup> Gottes."  
1Kor 13.10,12 – Das ist die zielgemäße Vollendung (τέλειος [*teleios*] und πρόσωπον [*prosōpon*]).  
2Kor 3.18; 1Joh 3.2; Kol 2.9 – Das ist Gottgleichheit! (Vgl. J17.22,23).  
Eph 1.23 – Weil die Ekklesia als Vervollständigung (πλήρωμα [*plärōma*]) des Christus ein Teil von Ihm ist.

**Gnade** - χάρις (*charis*) 155x - von der Gesamtzahl der Vorkommen sind 113x (incl. 4x in Apg) in den Briefen des Apostels Paulus zu finden.

- Hier – Die Gnade ist durch Christus geworden. (Zum Begriff "werden" s. bei Joh 1.13 (KK))  
Tit 2.11 Er ist die Gnade in Person.  
2Tim 1.9,10 – Gnade ist in der Person Jesu das einzige Mittel der Rettung.  
Apg 4.12  
Eph 2.8 – In dieser Gnade: "...seid ihr Gerettete, durch Glauben, und dies nicht aus euch, Gottes <sup>d</sup> Schenkgabe ist es."  
Röm 3.24 – Die Ekklesia ist durch die Gnade außerdem geschenkwise gerechtfertigt worden.  
2Kor 9.15 – Weil Gott aufgrund der Schuldübernahme durch den Sohn nun Gnade erweisen kann, sagt das Wort: "Gnade ist dem Gott aufgrund seiner <sup>d</sup> unbeschreiblichen Schenkgabe."  
χάρις τῷ θεῷ Gott hat das Unlösbare gelöst, indem Er durch den hier beschriebenen Vorgang Gnade und Gerechtigkeit verbinden kann.

**Gnade für (w. anstatt) Gnade:**

- Hier u. – "Aus Seiner Vervollständigung (πλήρωμα [*plärōma*]) nahmen wir Eph 1.7 Gnade anstatt (ἀντί [*anti*]) Gnade."  
Eph 1.8; Röm 5.15; 2Kor 9.8 – Die Gnade ist überfließend.

Zit. Fab.: "Je mehr du nimmst, desto reichlicher fließt sie.

'Sind wir nur erst empfänglich, so ist er überschwänglich.

'Durch unsern reichlichsten Genuss erschöpft sich nicht sein Überfluss."

**Gesetz** - νόμος (*nomos*) 1.) d. Gesetz 1) alles Angeordnete, Festgesetzte, Übernommene bzw. Etablierte; d. Brauch, Sitte, Gebot, Gewohnheit(srecht), z.B. "Naturgesetz"; Norm, Regel 2) d. mosaische Gesetz, entweder d. Bücher Mose oder d. Inhalt d. Gesetzes Mose. 3) d. Gesetz Christi 4) manchmal auch d. ganze AT (ST)

Hier – Hier wird auf den Unterschied zwischen Gesetz und Gnade verwiesen. Das Gesetz entsprach den Forderungen Gottes, die Gnade aber ist bedingungslose Gabe.

**die Wahrheit** - ἀλήθεια (*alätheia*) - 1) das, was wirklich ist, und was mit der Wirklichkeit übereinstimmt, 2) die Erkenntnis des Grundes und Wesens aller Dinge, 3) die Übereinstimmung von Gesinnung und Gesinnungsäußerung im einzelnen Subjekt, die Wahrhaftigkeit (Sch); hebr. אֱמֶת (ÄMät); 1. Beständigkeit, Bestand, 2. Zuverlässigkeit, Gewissheit, Sicherheit, 3. Ehrlichkeit, Treue, 4. in Bezug auf berichtete Tatsachen: Wahrheit (WG).

Joh 14.6; 1.17; – Die Wahrheit ist nicht nur ein Inhalt, sondern in erster Linie eine Person.  
18.37; 1Kor 1.30

Eph 5.9 – Die Wahrheit ist eine Frucht des Lichtes.

1Joh 5.6 – Die Wahrheit ist der Geist.

Joh 8.32 – Die Wahrheit befreit

1Kor 1.22,23; – Paulus hat diese wesenhafte Wahrheit verkündigt.

2Kor 4.5;

Eph 3.8

2Joh 4 – Die Ekklesia darf in der Wahrheit wandeln.

**die Wahrheit** - ἀλήθεια (*alätheia*) - s. bei Joh 8.32 (KK).

**werden** - γίνομαι (*ginomai*) - s. bei Joh 1.13 (KK)

<p>Joh 1:18 Niemand hat <b>Gott</b> je <b>gesehen</b>; der <b>Alleiniggewordene</b> <b>**Gott-Sohn</b>, der hinein in den <b>Schoß</b> des Vaters Seiende, jener <b>stellte ihn dar</b>.</p>	<p>2Mo 33.20; 5Mo 4.12; Jes 6.1-3; Joh 5.37; 6.46</p>	<p>θεὸν οὐδεὶς ἑώρακεν πώποτε * μονογενῆς **θεὸς *ὁ ὢν* εἰς τὸν κόλπον τοῦ ἐκεῖνος ἐξηγήσατο   *<sup>α</sup>Α - ὁ   **AC - υἱὸς   *fehlt in <sup>α</sup>*</p>
--	---	---

**Gott sehen:**

1Tim 6.16; – Der Gott-Vater wohnt in einem unzugänglichen Licht. Kein Mensch  
1Joh 4.12 kann ihn direkt sehen.

vgl. Ps 104.2

Joh 14.7,9 – Wer Jesus gesehen hat, hat auch den Vater gesehen.

**sehen / wahrnehmen** - ὁράω (*horaō*) - sehen, erblicken, bemerken, von der sinnlichen Wahrnehmung. Auch von der Wahrnehmung persönlicher Wesen, die auf



übernatürliche Weise sichtbar werden. (BW) "Der Begriff darf nicht auf die Wahrnehmung durch die Augen beschränkt werden. ... denn nicht der νοῦς sondern die πίστις sieht ihn, und zwar nur die auf den Offenbarer gerichtete πίστις." (Bul, Evgl. Joh. S. 54).

**alleiniggeworden** - μονογενής (*monogenäs*) 9x - einzeln, alleingeboren (Sch); alleiniggeworden (DÜ); nur Johannes bezeichnet Jesus so (Joh 1.14,18; 3.16,18; 1Joh 4.9).

Siehe bei Joh 1.14 (KK).

### **Gott-Sohn**<sup>5</sup>:

Anmerkung: Aufgrund von Unterschieden in den Grundtextabschriften, die hier "Sohn" oder "Gott" schreiben, habe ich mich für beides entschieden. Ein zweiter Grund ist, dass Paulus und Johannes die Bezeichnung "Gott-Vater" (θεοῦ πατρός) verwenden, sodass man daraus schließen kann, dass es auch "Gott-Sohn" gibt. S. dazu auch die Abhandlung über die Göttlichkeit Jesu im Anhang.

Röm 1:7 – "... Gnade *ist* euch und Frieden von unserem Gott-Vater (θεοῦ πατρός) und *dem* Herrn Jesus Christus."  
(Vorkommen: 1Kor 1:3; 2Kor 1:2; Gal 1:1,3; Eph 1:2; 6:23; Phil 1:2; Kol 1:2; 3:17; 1Thes 1:1; 2Thes 1:1f; 1Tim 1:2; 2Tim 1:2; Tit 1:4; Phim 1:3; 2Joh 1:3.)  
Hinweis: Beachte auch den Akzent bei *patros*, der die Betonung auf *theos* lenkt.

**Schoß** - κόλπος (*kolpos*) - *Leibesbucht*; κόλπος ist in Apg 27.39 mit *Bucht* wiedergegeben, vorwiegend wird aber damit eine Einbuchtung des Leibes bezeichnet : Lk 16.22.: EÜ: 4x Schoß, 1x Brust, 1x Bucht. (BGAN)

**darstellen** - ἐξηγέομαι (*exägeomai*) 6x - hier: darstellen des "Gott-Vaters" aufgrund eines wesenhaft erfassbarem Erscheinen des "Gott-Sohnes"; außerdem: schildern, berichten, erzählen (WENT).

**Herleiten** ἐξηγέομαι [ÄX hEGÄ´OMAe] - Das Fremdwort Exegese (Erklärung und Auslegung eines Textes) hat mit dem hier erklärten Tätigkeitswort die gleiche Wurzel. Wörtlich ist ἐξηγέομαι **herleiten**<sup>as</sup> mit **herausleiten**, frei mit **schildern** : Lk 24.35: wiederzugeben. EÜ: 5x erzählen, 1x kund machen. (BGAN)

ἐξηγέομαι (*exägeomai*) gebrauchten die Griechen von Priestern und Wahrsagern, welche die göttlichen Geheimnisse kund tun. (HM; s.a. BW Sp. 545)

Mt 11.27 – Die Darstellung des Vaters durch den Sohn ist nicht für jeden erkennbar.  
"Alles wurde mir von meinem <sup>d</sup> Vater übergeben. Und nicht einer erkennt den Sohn, als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater, als nur der Sohn und <sup>w</sup> wem es der Sohn *zu* enthüllen beschließt<sup>ki</sup>."

---

<sup>5</sup> In Joh 1.18 bezeugen P66, S', B' und C' (mit Artikel auch P75) sowie Valentinus (II), Heracleon (II), Irenaeus (202), Clemens von Alexandria (215), Origenes (254) und das Diatessaron (II) den Text: *der* alleiniggewordene Gott (DN 197).

S. a. oben unter "Gott sehen" u. "sehen / wahrnehmen"..

<p>Joh 1:19 Und dies ist das <b>Bezeugen</b> des <b>Johannes</b>, als die Juden aus <b>Jerusalem</b> Priester und Leviten zu ihm sandten, auf dass sie ihn fragten: Du, <b>wer bist du?</b></p>	<p>5Mo 17.9-11; Mk 1.6; Lk 1.17</p>	<p>καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ μαρτυρία τοῦ ἰωάννου ὅτε ἀπέστειλαν *[]* οἱ ἰουδαῖοι ἐξ ἱεροσολύμων ἱερεῖς καὶ λευίτας **[]** ἵνα **ἐπερωτήσωσιν αὐτὸν σὺ τίς εἶ   *B - πρὸς αὐτὸν*   **A - πρὸς αὐτὸν**   **AB - ἐρωτήσωσιν</p>
<p>Joh 1:20 Und er <b>bekannte</b> und leugnete nicht, und er bekannte: Ich, ich bin nicht der <b>Christus</b>.</p>	<p>Lk 3.15; Apg13.25; Joh 3.28ff</p>	<p>καὶ ὠμολόγησεν καὶ οὐκ ἠρνήσατο *[]* ὅτι ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ὁ χριστός   *AB - καὶ ὠμολόγησεν*</p>
<p>Joh 1:21 Und sie fragten ihn: Was nun? Du, <b>bist du Elia?</b> Und er sagt: Ich bin's nicht. Bist du <i>ein</i> <b>Prophet?</b> Und er antwortete: Nein.</p>	<p>Mal 4.5; Mk 9.12,13; Apg 3.22; 7.37</p>	<p>καὶ ἠρώτησαν *αὐτὸν **πάλιν τί οὖν σὺ ἡλίας εἶ *** λέγει οὐκ εἰμὶ **** προφήτης εἶ σὺ καὶ ἀπεκρίθη οὗ   *fehlt in κ   **fehlt in AB   ***A)B - (σύ) καὶ   **** κ<sup>c</sup>AB - ὁ</p>
<p>Joh 1:22 Sie sprachen nun zu ihm: <b>Wer bist du?</b> Auf dass wir denen Antwort geben, die uns gesandt haben. <b>Was sagst du dich selbst betreffend?</b></p>	<p>Joh 8.13</p>	<p>εἶπαν οὖν αὐτῷ τίς εἶ ἵνα ἀποκρισὶν δῶμεν τοῖς πέμφασιν ἡμᾶς τί λέγεις περὶ σεαυτοῦ</p>

**Bezeugen / Zeugnis** – μαρτυρία (*martyria*) – I.) akt.: d. Bezeugen 1) d. Zeugnis-ablegen J1.7 EH11.7 II.) pass.: d. Bezeugung 1) d. Zeugnis d. jmd. (vor d. Richter) ablegt 1a) d. Zeugenaussage vor d. Richterstuhl 1b) d. Zeugnis als ein Urteil oder eine Botschaft über etw./jmd., fast: d. Predigt (ST); das Ablegen eines Zeugnisses, das Zeugnis (Sch).

**Johannes** - hebr. JOChaNa`N. übersetzt: JHWs Gnade (NK); grie. Form von Jochanan = Jehova ist gnädig gewesen; der Herr ist gnädig, gütig, huldreich, hold; dem Gott gnädig ist (NdB).

S. dazu Joh 1.7 (KK)

**Jerusalem** - ἱεροσόλυμα (*hierosolyma*) / ἱεροσόλυμα (*ierosolyma*) - s. bei Joh 2.23 (KK)

**Wer bist du?**

Hier – Johannes bekennt, dass er weder der Christus ist noch Elia noch ein Prophet.

**bekennen** - ὁμολογέω (*homologeō*) - w. gleichworten (DÜ); zusammensprechen, einstimmen, zugeben (JPL).

Anmerkung:

Bekennen ist w. "mit den gleichen Worten der Schrift sagen" (ἐξομολογέω [*ex<sup>h</sup>omologeō*]). Das kann nur jemand im Heiligen Geist (1Kor 12.3). Desh. ist das keine Zwangshandlung, sondern geschieht aus eigener Überzeugung! (vgl. a. 1Tim 2.4 [KK]).

**Christus** - χριστός (*christos*) - Lat. deu. Christus, grie. Christos bedeutet sowohl im Hebr. (מָשִׁיחַ [MaSchiJaCh]) als auch im Grie. (χριστός [*christos*]) "Gesalbter".

**bist du Elia?**

- Mal 3.23,24 – Johannes konnte nicht Elia sein, da dieser eine andere, prophetisch angekündigte heilsgeschichtliche Aufgabe hatte.
- Mt 17.10,11; Mk 9.12 – Das von Jesus angekündigte Kommen des Elia bezieht sich daher offensichtlich auf den Tag des Herrn in der Endzeit.
- Mt 11.14 – Nach Aussage Jesu "ist er im Begriff zu kommen".
- Mt 17.12 – Die Aussage Jesu: "Elia kam schon", bezieht sich offensichtlich auf Johannes den Täufer und seinen Ruf zur Buße.

**bist du ein** (κ<sup>c</sup>AB = der) **Prophet?** (Vgl. dazu Lk 1.76)

Joh 6:14; 7:40; 5Mo 18.15,18 – Obwohl Johannes als Prophet diente, war die Erwartung der Juden auf eine messianische Gestalt als Prophet gerichtet. Deshalb beantwortete Johannes die Frage mit "nein". Auf Jesus bezogen sagte sie deshalb: "... Dieser ist wahrhaft der Prophet, der hinein in den Kosmos kommt;" oder: "*Jene* nun aus der *Volksmenge*, *die* diese <sup>d</sup> Worte hörten, sagten: Dieser ist wahrhaft der Prophet."

Zit. Bul zu den Fragen: "Diese Fragen setzen bestimmte Möglichkeiten voraus: wenn Johannes Elia oder der "Prophet" wäre, so würde man verstehen, dass er tauft. Und damit ist ein Doppeltes vorausgesetzt: 1. dass die Taufe als messianische Handlung gilt, 2. dass Elia und der "Prophet" messianische Erscheinungen sind."

**Was sagst du dich selbst betreffend?**

Johannes war weder der Messias noch Elia noch ein Prophet im AT-Sinne. Deshalb kam nun die logische Frage, auf die ein "Nein" nicht mehr genügte. Die Antwort folgt im Vers 23.

Joh 1:23

Er **erklärte**: Ich bin *die Stimme* eines Rufenden in der Wildnis: **Macht gerade den Weg des Herrn**, so, wie Jesaja, der Prophet, gesagt hat.

Mt 3.3;  
Mk 1.3;  
Lk 3.4-6

ἔφη ἐγὼ φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ εὐθύνατε τὴν ὁδὸν κυρίου καθὼς εἶπεν ἡσαΐας ὁ προφήτης

**erklären** - φημί (*phāmi*) - "Zur Abgrenzung von λέγω [LÄ´GOo] **sagen**, **worten** bzw. λαλέω [LALÄ´Oo] **sprechen** und ῥέω [RÄ´Oo] **reden** wurde der hellenische Wortstamm φη- [PhE-] mit **erklären** wiedergegeben. φημί [PhEMI´] beinhaltet jedoch nicht vorrangig das Erläutern oder Klarmachen einer Sache, wie dies zunächst im Deutschen verstanden wird. Mit **erklären** soll "mit Bestimmtheit sagen" ausgedrückt sein : Joh 1.23:." (BGAN)

**Stimme** - φωνή (*phōnē*) - 1) die Stimme (des Menschen); 2) die Sprache der verschiedenen Völker; 3) der Ton, der Schall, der Klang, das Geräusch (Sch).  
 I.) d. Ton 1) d. Laut, "Sound", Geräusch: von Lebewesen, Naturgewalten und Musikinstrumenten II.) d. Stimme 1) d. ausgesprochenen Worte, d. Stimmlage, d. Ausruf, d. Ausspruch, d. Ruf, d. Schrei; d. "Stimme" als Ersatz für d. unsichtbaren Sprecher 2) d. Mundart bzw. Dialekt als menschliche Sprache (wo man zwar Laute vernimmt, d. Wörter aber nicht versteht) 1Mo 11.1; 5Mo 28.49; 1Kor 14.10; 2Petr 2.16 (ST).

- Hier – Johannes bezeichnet sich lediglich mit dem abstrakten Begriff einer bloßen "Stimme". Er lässt keine Selbstidentität, keinen persönlichen Charakter erkennen.
- Joh 1.6 – Johannes, der Schreiber des Evangeliums, bezeichnet ihn als "Mensch".
- Joh 1.26 – Johannes selbst nimmt sich als Person absolut zurück.
- Joh 3.29 – In einer Analogie bezeichnet er sich als "Freund des Bräutigams".

**Macht gerade den Weg des Herrn:**

- Hier – Johannes erklärt, dass er den Weg des Herrn bereiten soll.
- Jes 40.3-5 – Er zitiert dabei aus dem Propheten Jesaja.
- Lk 1.76 – Zacharias, der Vater des Johannes, prophezeite: "Und du aber, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten gerufen werden, denn du wirst angesichts des Herrn vorhergehen, seine Wege zu bereiten, ..."
- Mt 13.13 – Offensichtlich war der verstockte Teil Israels (Röm 11.25) dazu nicht bereit, denn Jesus hat ihr Verständnis verschlossen.

Joh 1:24 Und sie waren Abgesandte <sup>as</sup> von den Pharisäern.		καὶ ἀπεσταλμένοι ἦσαν ἐκ τῶν φαρισαίων
--	--	--

Joh 1:25 Und sie fragten ihn und sagten zu ihm: <b>Was taufst du denn dann</b> , wenn du nicht der <b>Christus</b> bist, noch <b>Elia</b> , noch der <b>Prophet</b> ?	Mt 21.23-25; Joh 1.31,33	* καὶ εἶπον αὐτῷ τί οὖν βαπτίζεις εἰ σὺ οὐκ εἶ ὁ χριστὸς οὐδὲ ἠλίας οὐδὲ ὁ προφήτης   *AB - καὶ ἠρώτησαν αὐτὸν
--	-----------------------------	--

Vers 24 könnte man als ergänzende Anmerkung zu Vers 19 deuten. "Aus" den Pharisäern wurden Priester und Leviten gesandt, da es diese auch unter den Pharisäern gab. Es sind somit nicht zwei Gruppen Abgesandter.

## Was taufst du denn dann, ...?

- Joh 1.26,31 – Nach eigenem Bezeugen des Johannes war der Hauptzweck seines Wirkens den "nach ihm Kommenden" (V. 27), der ja schon "nichtwahrnehmbar" da war, als den Retter des Kosmos (V. 29) bekannt zu machen.
- Joh 1.33 – Auch Johannes hätte "Ihn" nicht wahrgenommen, wenn Gott ihn nicht darauf aufmerksam gemacht hätte.

Zit. Bul zu den Fragen Verse 19-22: "Diese Fragen setzen bestimmte Möglichkeiten voraus: wenn Johannes Elia oder der "Prophet" wäre, so würde man verstehen, dass er tauft. Und damit ist ein Doppeltes vorausgesetzt: 1. dass die Taufe als messianische Handlung gilt, 2. dass Elia und der "Prophet" messianische Erscheinungen sind."

Zu **Christus, Elia** und **Prophet** s. bei Joh 1.19-22 (KK).

Joh 1:26 d <b>Johannes</b> antwortete ihnen, sagend: Ich, ich <b>taufe</b> im Wasser; mitten <i>unter</i> euch steht <i>Einer</i> , w den ihr nicht <b>wahrnehmt</b> ,	Mt 3.11; Mk 1.8; Lk 3.16	ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ ἰωάννης λέγων ἐγὼ βαπτίζω ἐν τῷ ὕδατι μέσος ὑμῶν ἕστηκε ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε   *fehlt in κ <sup>c</sup> AB *
Joh 1:27 der nach mir Kommende, dessen ich, <i>ja ich</i> , <b>nicht würdig bin</b> , auf dass ich den <b>Riemen</b> seiner <sup>d</sup> <b>Sandale löse</b> .	Lk 3.16; Mk 1.7; Mal 3.1,2	* ὀπίσω μου ἐρχόμενος ** οὐ εἰμι ἐγὼ ἄξιος ἵνα λύσω αὐτοῦ τὸν ἱμάντα τοῦ ὑποδήματος   *κ <sup>c</sup> - ὁ   **A, byz - ὅς ἔμπροσθέν μου γέγονεν
Joh 1:28 Dies geschah in <b>Bethania</b> , jenseits des Jordans, wo <sup>d</sup> <b>Johannes taufend war</b> .	Ri 7.24; Joh 10.40	ταῦτα ἐγένετο ἐν βηθανίᾳ πέραν τοῦ ἰορδάνου *ποταμοῦ ὅπου ἦν ὁ ἰωάννης βαπτίζων   *fehlt in AB

**Johannes** - s. bei Joh 1.6 (KK)

**taufen** - βαπτίζω (*baptizō*) - untertauchen, eintauchen, taufen.

### taufen im Wasser:

Hier – Wie das Wort schon sagt, wurde der zu Taufende untergetaucht. Die traditionelle Taufzeremonie ist unbiblisch.

Zum Thema "Taufe" s. a. im Anhang auf S. 425 das Thema: Die eine Taufe.

**wahrnehmen** - οἶδα (*oída*) - mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); gewahren, wahrnehmen (FHB); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in Mt 25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

## ich bin nicht würdig:

Mt 3:14 – Auch in dem Taufdialog kommt die empfundene Unwürdigkeit des Johannes zum Ausdruck: "... Johannes aber verwehrte es ihm, sagend: Ich habe Bedarf von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir?"

**Sandale** - ὑπόδημα (*hypodäma*) - das Untergebundene; eine Ledersohle die mit Bändern unter die Fußsohlen gebunden wurde (ST).

**Riemen lösen** - vermutlich ein Hinweis auf den geringsten Sklavendienst.

**Bethanien** - βηθανία (*bäthania*) - in Hebr.: Haus des Elends; östlich des Jordan gelegener Ort an dem Johannes taufte. Nicht zu verwechseln mit dem Dorf *bäthania* westlich des Jordan auf dem Ölberg, 2 1/2 km von Jerusalem entfernt, in dem Maria, Martha und Lazarus lebten (Joh 11.1).

Luther 1912 schreibt "Bethabara", ca. 20 Km südlich vom See Genezareth.

Zit. THK: "Für diese Lesart (Bethabara) hat sich vor allem *Origenes* in seinem Kommentar zum Johannes-Evangelium (VI, 40) eingesetzt. Er hat auf seinen Reisen in Palästina einen Ort namens Bethanien nicht (oder nicht mehr) gefunden, aber festgestellt, dass eine alte Tradition Bethabara mit der Taufstätigkeit des Johannes verband."

## Johannes war taufend:

Hier – Das Verb taufen im Partizip Präsens zeigt an, dass es um einen länger anhaltenden Vorgang ging.

---

## Johannes und der Geist bezeugen das Lamm Gottes

---

Joh 1:29

An dem darauffolgenden Tag erblickt er den zu ihm kommenden Jesus und sagt: Sieh! **Das Lamm Gottes**, das die **Verfehlung des Kosmos aufhebt**<sup>pt</sup>.

Jes 53.7,11;  
Apg 8.32;  
1Petr 1.19;  
EH5.6;  
2Mo 28.38;  
3Mo 16.21, 22

τῆ ἐπαύριον βλέπει τὸν ἰησοῦν ἐρχόμενον πρὸς αὐτόν καὶ λέγει ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ ὁ αἴρων τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου

Hier – Das **Lamm** ist der Christus als Haupt der Ekklesia. Dies ist (heils geschichtlich denkend) von der Bezeichnung als Lämmlein in der Enthüllung (Offb.) zu unterscheiden.

**Lamm** - ἀμνός (*amnos*); ἀρνὴν (*arän*) *Masflamm* (Lk 10.3); Hebr. אֶמְנָה (*Säh*)

Schaf - πρόβατον (*probaton*); Hebr. כֶּשֶׁב (*KäSäBh*)

Lämmlein - ἀρνίον (*arnion*); Hebr. אֶרְנָה (*ThaLäh*) w. Fleckiges; 29x in EH (1x J21.15 pl.)

EH5.6-22.3 – Die EH bezeichnet Ihn ab Kapitel 5 durchgängig als "Lämmlein" (ἀρνίον [*arnion*]).

- EH5.5 – Es ist "der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids"...
- EH17.14 – Dieses Lämmlein ist "Herr der Herren und Regent der Regenten".

S. zu Lämmlein a. bei EH 5.6 (KK).

### Das Lamm des Gottes:

- Hier u. 1.36 – Der Titel kommt nur 2x im NT vor.  
Die zwei Artikel (das Lamm des Gottes) betonen, dass eine bekannte und ganz bestimmte Größe gemeint ist.
- Joh 1.37,41 – Deshalb folgten Ihm zwei der Lernenden des Johannes und erkennen Ihn als den Messias.

**Verfehlung** – ἁμαρτία (*hamartia*) – wörtl. Unzeugendes. Verfehlung ist der Verschuldungszustand (Apg 7.60), weil das zum Leben gegebene Innenziel (Röm 7.10) abgelehnt wurde. Im Neuen Bund das Abgelehnthaben der Treuebindung an das Lebenswort (Röm 14.23). WOKUB/789

Die Sünde ist die Verneinung der von Gott gesetzten sittlichen Lebensordnung. (S+Z zu Eph 2.1)

Ableitung von μάρπτω (*marptō*) fassen, ergreifen mit vorangestelltem **a** = **un**-fassend, also das Ziel verfehlend. (JPL zu Eph 2.1)

**Kosmos** / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

**aufheben** - αἶρω (*airō*) 101x - aufheben (Sch); wegheben, entheben, hochheben, heben (FHB).

- Hier – Wenn die Verfehlung auf- oder weggehoben wird, ist sie nicht mehr da! Das Lamm Gottes, der Christus, hat sie enthoben.
- 1Petr 2.24 – "Er trug sie auf das Holz hinauf."
- Hebr 2.17 – Er war so die Sühnung der Verfehlungen.
- 1Joh 2.2 – Dies galt und gilt dem ganzen Kosmos.

*Aufgrund des Aufhebens oder Weghebens der Verfehlung ergibt sich folgende Konsequenz:*

- Röm 5.18; – "So wie es daher nun durch eines Menschen Übertretung hinein in  
1Kor 15.22; alle Menschen <sup>h</sup>zur Verurteilung kam, also auch durch ein  
1Tim 2.4; 4.10 Rechtgemäßes hinein in alle Menschen <sup>h</sup>zur Rechtfertigung des Lebens."

Durch Christus kommt es w. "hinein in alle Menschen hinein in Rechtfertigung des Lebens." Genauso, wie es w. "hinein in alle Menschen hinein in Verurteilung kam!" Das ist mehr als nur Gerechterklärung.

Wenn das erste "alle" absolut zu sehen ist (denn niemand wird behaupten wollen, dass es je einen Menschen gab, der nicht unter die Verurteilung von Adam kam), so ist das zweite "alle" davon nicht ausgenommen!

Zu behaupten, Paulus verwende das Wort "alle" in zwei verschiedenen Bedeutungen<sup>6</sup>, ist die Folge einer Jahrhunderte alten diabolischen Indoktrination.

Zit. HM zu Röm 5.18: "εἰς πάντας ἀνθρώπους muss beide Male den gleichen Umfang haben."

Rechtfertigung geschieht aus Glauben. Wer etwas dagegen hat, dass Gott einen Weg gefunden hat, alle zum Glauben zu führen, ist ein "Heilsegoist"!

Joh 1.7,9; – Das Ziel ist, jeden Menschen im Licht (Christus) vollendungsgemäß darzustellen.  
Kol 1.28

Hebr 2.9; – Die Rechtsgrundlage dafür war Sein Sterben auf Golgatha. Seine  
1Joh 2.2; Auferstehung und das Darbringen des Wertes Seines Blutes im  
Joh 12.32; oberen Heiligtum.  
Röm 3.21ff;  
Hebr 9.23-28

Jes 26.9; – ER erzieht die Menschen durch Gericht (Zurechtbringung) und  
Tit 2.11,12; Gnade. Gott rettet nicht nur durch Gnade, sondern auch durch  
Jak 2.13 Gericht. Weil er ein Retter **aller Menschen** ist. (1T4.10)

S.a. Joh 4.42 (KK); 1Tim 2.4; 4.10 (KK) sowie Röm 3.24 (KK). Beachte auch bei Röm 5.15,17 (KK) das "wieviel mehr".

Joh 1:30 Dieser ist es, betreffs dessen ich sagte: Nach mir kommt <i>ein Mann</i> , welcher vor mir wurde, da er Vorderer vor mir war.	Joh 1.15,27; Mk 1.7; Lk 3.16	οὗτός ἐστιν *ὑπὲρ οὗ ἐγὼ εἶπον ὀπίσω μου ἔρχεται ἀνὴρ ὃς ἔμπροσθέν μου γέγονεν ὅτι πρῶτός μου ἦν   *n <sup>o</sup> A - περὶ
---	------------------------------------	--

Joh 1:31 Und <b>ich hatte ihn nicht wahrgenommen</b> ; aber auf dass er <sup>d</sup> Israel <b>offenbart</b> würde, deshalb kam ich in Wasser taufend.	Jes 40.3-5; Lk 1.76; Joh 5.33; Joh 1.26	καὶ γὰρ οὐκ ᾔδειν αὐτόν ἀλλ' ἵνα φανερωθῆ τῷ Ἰσραὴλ διὰ τοῦτο ἦλθον ἐγὼ ἐν ὕδατι βαπτίζων
---	--	---

Johannes wiederholt hier die Gedanken der Verse 15 und 27.

Zu Ver 30 s. bei Joh 1.15 u. 27 (KK).

**Mann** - ἀνὴρ (*anär*) - bezüglich des Geschlechts auch "männlich"; im Plural "gewisse Leute".

Apg 2.22; – Auch Petrus und Paulus bezeichnen Jesus als *einen* "Mann".  
2Kor 11.2

**ich hatte ihn nicht wahrgenommen** - s. bei Joh 1.33 (KK)

<sup>6</sup> Zit. MA zu Röm 5.15: "Paulus verwendet das Wort 'viele' in V. 15 mit zwei verschiedenen Bedeutungen, genau wie das Wort 'alle' in V. 18.



**offenbaren** - φανερώω (*phaneroō*) - sichtbar machen; verwandt mit φαίνω (*phainō*) scheinen. Zu unterscheiden von ἀποκαλύπτω (*apokalypō*) enthüllen.

Joh 10.40-42 – Aufgrund des Zeugnisses des Johannes kamen viele zum Glauben.

*Der Zweck des Zeugnisses des Johannes war:*

1. Joh 1.23 – Den irdischen Weg des Herrn zu bereiten.
2. Hier – Anlass zu sein, dass der Messias (der Mann) Israel offenbart werde.
3. Joh 3.30; Mt 14.10 – Nach Erfüllung des Auftrages abzutreten, um nicht als Rivale des Herrn zu erscheinen.

<p>Joh 1:32 Und Johannes bezeugte, sagend: Ich schaute den <b>Geist wie eine Taube</b> aus dem Himmel <b>herabsteigend</b>, und er <b>blieb auf ihm</b>.</p>	<p>Mk 1.10,11 Jes 11.2</p>	<p>καὶ ἐμαρτύρησεν ἰωάννης λέγων ὅτι τεθέαμαι τὸ πνεῦμα ὡς περιστερὰν καταβαῖνον *ἐκ τοῦ* οὐρανοῦ καὶ *μενον ἐπ' αὐτόν   *AB - ἐξ*   *AB - ἔμεινεν</p>
--	--------------------------------	--

<p>Joh 1:33 Und <b>ich hatte ihn nicht wahrgenommen</b>; aber der, <i>der</i> mich gesandt hat, mit Wasser zu <b>taufen</b>, jener sagte mir: Auf welchen du immer den <b>Geist</b> herabsteigend und <b>auf ihm bleibend</b> siehst<sup>kj</sup>, <b>dieser</b> ist es, der <b>in Heiligem Geist tauft</b>.</p>	<p>Joh 1.26 Lk 3.16 Jes 44.3 Apg 1.5; 2.4</p>	<p>*καὶ ἐγὼ* οὐκ ᾔδειν αὐτόν ἀλλ' ὁ πέμψας με βαπτίζειν ἐν *τῷ ὕδατι ἐκείνός μοι εἶπεν ἐφ' ὃν ἂν ἴδῃς τὸ πνεῦμα καταβαῖνον καὶ μένον ἐπ' αὐτόν οὗτός ἐστιν ὁ βαπτίζων ἐν πνεύματι ἁγίῳ   *AB - κἀγὼ*   *fehlt in AB</p>
--	---	---

<p>Joh 1:34 Und ich, <b>ich habe gesehen</b> und habe <b>bezeugt</b>, dass <b>dieser der Sohn<sup>d</sup> Gottes ist</b>.</p>	<p>Ps 2.7; 89.26,27; Joh 5.33 Lk 9.35</p>	<p>κἀγὼ ἐώρακα καὶ μεμαρτύρηκα ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ *ἐκλεκτός τοῦ θεοῦ   *n<sup>c</sup>AB - υἱός</p>
---	---	---

**Geist** - πνεῦμα (*pneuma*) 379x im NT. Zu **Geist** s. die Abhandlung im Anhang auf Seite 427.

**der Geist steigt wie eine Taube herab:**

Lk 3.21,22 – Bei der Taufe Jesu bezeugte der Vater mittels des Geistes, der in leiblicher Gestalt kam, den Sohn:  
"Es geschah aber, <sup>i<sup>d</sup></sup> als das ganze Volk getauft wurde und Jesus getauft wurde und betete, *dass* der Himmel geöffnet wurde und der Heilige <sup>d</sup> Geist **in leiblicher Gestalt\*** wie *eine* Taube auf ihn herabstieg und *eine* Stimme aus *dem* Himmel geschah: Du, du bist mein <sup>d</sup> Sohn, der Geliebte, <sup>an</sup> dir *habe* ich Wohlgefallen."

Apg 10.38 – Das war die Ausrüstung für Seinen irdischen Dienst.

"... und Jesus <sup>d</sup> von Nazareth, wie <sup>d</sup> Gott ihn mit Heiligem Geist und Vermögen<sup>kraft</sup> salbte, welcher umherzog, wohltuend und alle heilend, die von dem Diabolos unterdrückt wurden, da <sup>d</sup> Gott mit ihm war."

*\*Anmerkung:* Diese Formulierung spricht für eine Personifizierung des Geistes.

### **der Geist blieb auf ihm:**

Jes 11.2-5 – Im AT wurde dieser Vorgang prophetisch angezeigt (vgl. Jes 61.1).

### **ich hatte ihn nicht wahrgenommen:**

Hier u. – Johannes hatte Jesus als Messias bis zu diesem Zeitpunkt noch  
Joh 1.31 nicht wirklich wahrgenommen. Er hatte nur die Information von Gott, dass jemand mittels des Geistes kenntlich gemacht würde.

Hier – Die Information war: "Auf welchen du immer den **Geist** herabsteigend und auf ihm bleibend siehst, ..."

**taufen** - βαπτίζω (*baptizō*) - untertauchen, eintauchen, taufen; symbolische Darstellung (1Kor 10.1,2); im Wasser reinigen (Lk 11.38).

Zum Thema "Taufe" s. a. im Anhang auf S. 425 das Thema: Die eine Taufe.

### **dieser tauft in Heiligem Geist:**

Mt 3.11; – Im Gegensatz zu Johannes dem Täufer, der mittels Wasser hinein  
Mk 1.8 in Mitdenken taufte, würde der Messias in Heiligem Geist taufen (und Feuer).

### **ich habe gesehen und bezeugt:**

Hier – Das Indikativ Perfekt drückt die ein für allemal abgeschlossene Tatsache aus.

### **dieser ist der Sohn Gottes:**

Hier u. – Weil Gott ein Zeichen gab und selber bezeugte, dass Jesus Sein  
Mt 3.16,17 Sohn ist, gibt es keinen Zweifel an Seiner Göttlichkeit.

Zit THK: "Der Täufer legt – und darum erzählt der Evangelist die Begebenheit so, wie er es tut – , ein umfassendes Christuszeugnis ab. Der Christus Jesus ist das Lamm Gottes, der Geiststräger, der Geiststäufer und der Sohn Gottes. Einen ausführlichen Bericht über die Taufe Jesu nach Art der Synoptiker gibt es nicht."

S. dazu a. im Anhang auf S. 416 das Thema: "Jesus Christus und Seine Göttlichkeit."

Joh 1:35

An dem darauffolgenden Tag stand <sup>d</sup> Johannes nochmals da und **zwei** aus **seinen** <sup>d</sup> **Lernenden**;

Mt 11.2;  
Lk 5.33

τῆ ἑπαύριον πάλιν εἰσῆκει ὁ ἰωάννης καὶ ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ δύο

<p>Joh 1:36 und <i>hinsichtlich</i> auf den <i>umher-</i> wandelnden Jesus, sagt er: <b>Sieh, das Lamm<sup>d</sup> Gottes!</b></p>	<p>Joh 1.29; Hebr 12.2</p>	<p>καὶ ἐμβλέψας τῷ ἰησοῦ περιπατοῦντι λέγει ἶδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ</p>
<p>Joh 1:37 Und es hörten ihn die <b>zwei</b> <b>Lernenden</b> sprechen und sie folgten<sup>d</sup> Jesus <i>nach</i>.</p>	<p>Sach 8.21; Joh 1.40</p>	<p>* ἤκουσαν οἱ δύο μαθηταὶ αὐτοῦ λαλοῦντος καὶ ἠκολούθησαν τῷ ἰησοῦ   *<sup>c</sup>AB - καὶ</p>

**Lernender** - μαθητῆς (*mathētās*) - Das in anderen Übersetzungen mit "Jünger" wiedergegebene Wort leitet sich von *μανθάνω* [MANThA'NOo] lernen (man beachte Mt 9.13: μάθετε [MA'ThÄTÄ] lernet!) ab. Die in 2Petr 3.16 erwähnten ἀμαθεῖς [A MATHil'S] Unlernenden werden in der EÜ und LÜ mit "Unwissende" übersetzt und damit nicht von den ἀγνοοῦντες [A GNOuU'NTÁS] : Röm 10.3; Hebr 5.2: unterschieden. Ein μαθητῆς [MATHETE'S] hängt einem Lehrer an, mit der Absicht, von ihm zu lernen, also ein Lehrling besonderer Art. Das Besondere ist darin zu sehen, dass es um eine geistige, biblisch um eine geistliche Lehre geht, der sich der Lernende freiwillig unterstellt. (BGAN)

#### seine Lernenden:

- Hier u. Joh 3.25 – Auch Johannes hatte (bis zu diesem Zeitpunkt) etliche Lernende (meist mit "Jünger" übersetzt).
- Hier u. Joh 1.38-40 – Etliche der Lernenden des Johannes folgten dann Jesus. Das könnte darin begründet sein, dass Johannes hier zum zweiten Mal Jesus als "das Lamm des Gottes" kenntlich macht, indem er sagt "Sieh" (w. nimm wahr)!
- Lk 6.12,13 – Aus denen wählte Jesus später die 12 Apostel aus.
- Joh 15.8 – Ziel war außerdem, dass alle "Lernenden" Lernende Jesu wurden, und nicht Lernende irgendeines Nachfolgers Jesu.
- Apg 20.30 – Das wären dann sonst falsche Lernende.

#### zwei Lernende:

- Hier u. Joh 1.40 – Der eine der Lernenden war Andreas. Der zweite wird nicht mit Namen genannt. Etliche Ausleger vermuten, dass es der Evangelist Johannes selbst war, da er sich persönlich sehr zurückhält. (Dem widerspricht aber Vers 37, weil 2 ihn hörten)

**Lamm** - ἀμνός (*amnos*) und **das Lamm des Gottes** - s. bei Joh 1.29 (KK).

- Hier – "Sieh, das Lamm des Gottes" sind fünf Worte die genügten, um Menschen zu veranlassen, Lernende Jesu zu werden.
- 1Kor 14.19 – Das erinnert an die Worte des Apostel Paulus: "Aber in *der* Versammlung will ich *lieber* fünf Worte mit meinem<sup>d</sup> Denksinn sprechen, ..."

<p><sup>d</sup> Jesus aber, <i>sich</i> umwendend und die Nachfolgenden schauend, sagt zu ihnen: <b>Was sucht ihr?</b> Die aber sagten zu ihm: <b>Rabbi</b> – welches übersetzt lautet: Lehrer – <b>wo bleibst du?</b></p>		<p>θεασάμενος αὐτοὺς ἀκολουθοῦντας λέγει * τί ζητεῖτε οἱ δὲ εἶπον αὐτῷ ῥαββί ὃ λέγεται **ἔρμηνευόμενον διδάσκαλε ποῦ μένεις   *<sup>c</sup>AB - αὐτοῖς   **<sup>c</sup>AB - μεθερμηνεύομενον</p>
--	--	--

<p>Joh 1:39 Er sagt zu ihnen: <b>Kommt, und nehmt es wahr!</b> Sie kamen daher und nahmen wahr, wo er blieb, und sie blieben jenen <sup>d</sup> Tag bei ihm. <i>Es</i> war etwa <i>die zehnte Stunde.</i></p>	<p>Rt 1.16; 1Kö 10.8; Mt 8.20</p>	<p>λέγει αὐτοῖς ἔρχεσθε καὶ *ἴδετε ἦλθον οὖν καὶ εἶδον* ποῦ μένει καὶ παρ' αὐτῷ ἔμειναν τὴν ἡμέραν ἐκείνην ὥρα ἦν ὡς **δεκάτη   *B - ὄψεσθε ἦλθαν οὖν καὶ εἶδαν*   **A - ἔκτη</p>
---	---	---

<p>Joh 1:40 <b>Andreas</b>, der Bruder <i>des</i> Simon <b>Petros</b>, war <i>einer</i> aus den <i>zwei</i>en, die es seitens <i>des</i> Johannes hörten und ihm nachfolgten.</p>	<p>Mt 4.18; 10.2; Mk 1.16</p>	<p>ἦν ἀνδρῆας ὁ ἀδελφὸς σίμωνος πέτρου εἷς ἐκ τῶν δύο * ἀκουσάντων παρὰ ἰωάννου καὶ ἀκολουθησάντων αὐτῷ   *<sup>c</sup>AB - τῶν</p>
---	---------------------------------------	---

Anmerkung: Bei Johannes finden sich mehrere hebräisch-griechische Doppelbezeichnungen: Joh 1.38 (Rabbi - Lehrer); Joh 1.42 (Käphas - Petros); Joh 4.25 (Mässias - Christos); Joh 9.7 (Siloam - Abgesandwordener); Joh 19.13 (Steinpflaster - Gabbatha); Joh 19.17 (Golgotha - Schädelstätte) EH 3.14 (der Amen - der Treue); EH 9.11 (Abaddon - Apollyon); EH 12.9 (Satan - Diabolos).

Zit. aus BGAN zu Rabbi: **RABBil'** ῥαββεί [RABBil'] **RaBI'** רַבִּי [RaBI']

Das **hebr.** Wort רַבִּי [RaBI'] **RaBI'** (übliche Wiedergabe: **Rabbi**) ist mit **mein Meister, mein Mehrer** zu übersetzen. Die Bezeichnung wird aber auch für einen **Rabbiner**, d.h. einen Gesetzes- und Religionslehrer gebraucht und ist Ehrentitel eines jüdischen Theologen. Biblisch kommt dieses Wort nur in den **hell.** Texten der Geschriebenen des Neuen Bundes vor. Die **hell.** Wiedergabe des **hebr.** Wortes ist ῥαββεί [RABBil'] : Joh 1.38.; sie findet sich auch in der Schreibweise ῥαββί [RABBI'] (Mk 9.5; Lesart des Alexandrinus) und in der Wiedergabe ῥαββουνί [RABBUUNI'] : Joh 20.16:.

### Was sucht ihr?

Joh 1.42,47 – Die Frage klingt seltsam, weil Jesus doch ihr Wesenhaftes und ihre Gedanken kannte. Jetzt haben sie einen Grund Ihn zu fragen.

### wo bleibst du?

Mk 6.10; – Er ging ja voraus. Die Frage betrifft somit nicht das Gehen auf dem  
Lk 19.5; 24.29 Weg. Das Wort "bleiben" hat auch den Sinn von "Herberge haben" oder "Gast sein".

Joh 1.41 – Was sie genau wissen wollen, erfahren wir nicht. Auf jeden Fall haben sie den Messias erkannt. Aus den Lernenden des Täufers sind Lernende Jesu geworden.

Joh 14:2 – Ein Lernender sollte wissen, wo sein Lehrer "wohnt" (w. Bleibe

hat).

"In dem Haus meines <sup>d</sup> Vaters sind viele Bleibestätten. Wenn aber nicht, *hätte* ich euch gesagt, dass ich gehe, euch *einen* Ort zu bereiten?"

**Kommt, und nehmt es wahr!** (O. B = ihr werdet es sehen!)

Hier – Sie folgen der Einladung und "bleiben" jenen Tag bei Ihm. Sie nehmen wahr (oder sehen) wo Er eine Bleibestätte hat.

**zehnte Stunde** - Zit Bul: "Dem semitischen Charakter des Berichts zufolge wird man (wie 4.6) nach babylonisch jüdischer Zählung rechnen müssen, sodass die 10. Stunde = 4 Uhr nachmittags ist."

Die Zahl **10** nach der Zahlenkunde der Bibel ist:

A. Heller – Zahl der Fülle, der Nationenfülle, der Verantwortlichkeit.

G. Salomon – Zahl der Verantwortung, der Erden- und Nationenfülle.

W.J. Pasedag – Das Zahlzeichen für 10 heißt Jod und ist verbunden mit hebr. Hand = JaD, da wir alles aus Gottes Hand erhalten.

Zehn weist auf die irdische Fülle, sei es in den 10 Vätern, vor und nach der Flut oder in 10 Kamelen Abrahams, 10 Teppichen, Jungfrauen, Pfunden, Städten, Hörnern usw.

Sie weist aber auch auf die Verantwortung hin, sei es im Gehorsam (10 Gebote), der Verwaltung (10 Talente) oder dem Dank (Zehnten, 1Mo 24:10; 2Mo 26:1; Mt 25:1; Luk 19:13, 17:12-16; 2Mo 20:1f, Mal 3:10.

Der Epheserbrief, gerne als Füllebrief bezeichnet, führt uns im 10. Vers zur Zeitenfülle, in welcher die Gemeinde als Fülle des Christus ausreift.

Ausführliche Darstellung der Zahlensymbolik der Bibel s. unter:

<http://www.bibelthemen.eu/bibelzahlen.html>

**Andreas** - ἀνδρέας (*andreas*) 10x - der Mannhafte, Männliche (NdB); Mannhafter (NK)

**Petros** - πέτρος (*petros*) - s. bei Joh 1.42 (KK).

---

## Jesus und Petros

---

Joh 1:41 Dieser findet vorher den eigenen <sup>d</sup> Bruder <b>Simon</b> und sagt zu ihm: Wir haben den <b>Messias</b> gefunden – welches <b>übersetzt</b> ist: Christos.	Dan 9.25,26; Joh 11.27; Mk 8.29	εὐρίσκει οὗτος πρῶτος τὸν ἀδελφὸν τὸν ἴδιον σίμωνα καὶ λέγει αὐτῷ εὐρήκαμεν τὸν μεσσίαν ὃ ἐστὶν μεθερμηνεύόμενον χριστός
--	---------------------------------------	--

Joh 1:42 Und er führte ihn zu <sup>d</sup> Jesus. Ihn anblickend sagte <sup>d</sup> Jesus: Du bist Simon, der Sohn <i>des</i> Johannes;	Joh 2.25; Mk 3.16	* ἤγαγεν αὐτὸν πρὸς τὸν ἰησοῦν ἐμβλέψας αὐτῷ ὁ ἰησοῦς εἶπεν σὺ εἶ σίμων ὁ υἱὸς ἰωάννου σὺ κληθήσῃ κηφᾶς **ὃ ἐρμηνεύεται
--	----------------------	---

du wirst **Kephas** gerufen werden –  
welches *mit "Petros" übersetzt*  
wird.

πέτρος  
| \* A - καὶ | \*\* A - ὄς

**Simon** - σίμων (*simōn*) - erhört, Erhörung; hörend (NdB); hebr. SchiM'Ō'N, ü: Erhörung (NK).

**Messias** - μεσσίας (*messias*) 2x; Joh 4.25 - hebr. מָשִׁיחַ [MaSchi'ach].

Lk 3.15; – Die Juden zur Zeit Jesu erwarteten aufgrund der AT Prophetie den  
vgl. Apg 3.22; Messias.

5Mo 18.15 "Als aber das Volk in hoffnungsvoller Erwartung war und alle in  
ihren<sup>d</sup> Herzen Johannes betreffend überlegten, ob er nicht etwa  
der Christus sei, ..."

Joh 1.33 – Wer es sein würde, war nicht bekannt. Johannes hatte als einziger  
einen direkten Hinweis von Gott erhalten.

Mt 16.15-17; – Auch Petros, Johannes und Jakobos hatten später dafür eine  
17.1ff direkte Bestätigung von Gott erhalten.

#### übersetzen:

Hier – Dass hebr. (aram.) Wörter und Namen übersetzt wurden zeigt an,  
dass es viele hellenistische Leser (Hörer) gab.

**Kephas** - Joh 1.40-42 - Petrus bekam den Namen *Kephas* [aram. כֶּפְּתָא KeJPhaA]  
was grie. **Petros** (Felsstück) heißt (vgl. 1Petr 1.1 [KK] s.a. Gal 1.18 [KK]).  
*Fels*überschalung (NK); Fels, Stein (NdB); aramäische Form für das hebräische  
«Keph» = «Fels» (Jer. 4. 29; Hi. 30. 6); was der «Abschüssige» bedeutet; nach dem  
aramäischen «Kepha» = «vom Ufer sich zum Meer neigend». Im Neuen Testament  
für das griechische «Petrus» (Joh. 1. 42; 1. Kor. 3. 22; 9, 5; 15. 5; Gal. 2. 9). (AMNL)

**Petros** - πέτρος (*petros*) - Fels, Stein (NdB); ü. Felsiger (NK).

#### Wer war Petros (lat. Petrus)?

Mt 10.1-4 – Petros wurde von Christus persönlich berufen.

Eph 2.20; – Petros gehörte zu den Aposteln, die mit Christus zusammen die  
Apg 2.42 Grundlage der Ekklesia bilden.

Mt 16.18 – Deshalb bezeichnete Jesus ihn als "Stück des Felsens".  
"Du bist Petros (πέτρος [*petros*] d.h. ein einzelner Felsbrocken, der  
zum Felsen, d.i. Christus, gehört) und auf diesen Felsen (πέτρα  
[*petra*], zu dem du als Felsbrocken gehörst), werde ich meine  
Ekklesia bauen."

Hier – Er bekam den Namen *Kephas* [aram. כֶּפְּתָא KeJPhaA] was grie.  
*Petros* (Felsstück) heißt.

Mt 4.18,19 – Petros und sein Bruder Andreas waren Fischer.

Mt 8.14 – Petros hatte ein Haus und war verheiratet (verwitwet?).

Mt 16.16 – Er bekannte als erster die Messianität Jesu, und bezeugte ihn als

Sohn Gottes.

- Mt 16.19 – Er bekam die Schlüssel der Regenschaft der Himmel.  
Apg 10.9ff – Er wurde als erster zu den Nationen gesandt.  
Mt 17.1ff – Er war mit Jakobus und Johannes auf dem Berg, als Jesus umgestaltet wurde.  
Mk 9.2ff  
Joh 13.8,9 – Er wollte Jesus ganz hören (Haupt, Hände, Füße).  
Mt 8.26; 14.28-30; Joh 18.27 – Trotzdem war er ein schwacher Mensch, so wie wir.  
2Petr 1.14; vgl. Lk 22.32 – Der Herr gab ihm aber die Kraft, bis zum Sterben treu zu sein:  
"… wahrnehmend, dass das Ablegen meines <sup>d</sup> Zeltes schnell *da* ist, so wie auch unser <sup>d</sup> Herr Jesus Christus es mir offenkundig *machte*."

Zit. CHRONOB / 602: "**PÄTROS, der Apostel** des HERRN JESUUS CHRISTOS, wurde vermutlich *in* der am See GÄNNESARÄT (gebräuchliche Bezeichnung: Genezareth) liegenden Stadt **BETHSAIDA N** (auch BEDSAIDA´ genannt) **geboren**. Er wuchs jedenfalls in dieser Stadt zusammen mit seinem **Bruder ANDRÄAS** auf :J1.44.: ANDRÄAS, von JOOHA´NNES dem Täufer auf JESUUS hingewiesen und IHM nachfolgend, **brachte PÄTROS zu JESUUS** :J1.35-42.: Der Geburtsname des PÄTROS war SIMOON :M4.18; M10.2.: "

---

## Jesus und Philippos

---

Joh 1:43 An dem darauffolgenden Tag wollte er hinausgehen hinein nach <sup>d</sup> Galiläa, und er findet <b>Philippos</b> ; und <sup>d</sup> Jesus sagt zu ihm: Folge mir nach!	Joh 4.3; Mk 2.14; Jes 65.1	τῆ ἐπαύριον ἠθέλησεν ἐξελθεῖν εἰς τὴν γαλιλαίαν καὶ εὗρισκει φίλιππον καὶ λέγει αὐτῷ * ἰησοῦς ἀκολουθεῖ μοι   * <sup>c</sup> AB - ό
Joh 1:44 <sup>d</sup> Philippos aber war von <b>Bethsaida</b> , aus der Stadt <i>des Andreas</i> und <b>Petros</b> .	Joh 1.40	ἦν * φίλιππος ἀπὸ βηθσαιδά ** τῆς πόλεως ἀνδρέου καὶ πέτρου   * <sup>c</sup> AB - ὅε ό   * <sup>c</sup> AB - ἐκ

---

### Lernende finden zu Jesus:

- Joh 1.37 – Weil sie Jesus sprechen hören, folgen sie Ihm.  
Joh 1.41 – Weil ein Lernender jemand anderen auf den Messias aufmerksam macht.  
Hier – Weil Jesus selbst jemanden anspricht.

**Philippos** - Pferdefreund, Pferdliebhaber (NdB);

«Pferdefreund». 1.) Apostel aus Bethsaida (Matth.10.3; Mark. 3.18; Luk. 6.14).

2.) Einer der sieben Diakonen (Apostelg. 6. 5; 8. 5; 21. 8). 3.) Sohn Herodes des Großen und der Kleopatra (Matth. 16. 13; Mark. 8. 27; Luk. 3. 1). 4.) Der in Matth. 14. 3; Mark 6. 17; Luk. 3. 19 genannte Philippus wird vielfach als erster Gatte der Herodias angesehen (AMNL).

Außer in Verbindung mit verschiedenen Aufzählungen (Mt 10.3; Mk 3.18; Lk 6.14; Apg 1.13), sind von Philippos folgende Begebenheiten bekannt:

- Joh 1.43-48 – Seine Berufung und sein (erstes) Zeugnis mit der Aufforderung: "Komm und sieh"!
- Joh 6.5-7 – Als Jesus ihn bezüglich der Beschaffung von Broten für die 5000 prüfte.
- Joh 12.21,22 – Als einige Hellenen Jesus sehen wollen, und er ihn zusammen mit Andreas fragte.
- Joh 14.8,9 – Als er Jesus bittet, ihnen den Vater zu zeigen.

Zit. CHRONOB / 602: "Der Geburtsname des PÄTROS war SI'MOON :M4.18; M10.2.: Wie der ebenfalls **aus BETHSAÏDA N** stammende **Apostel Phi'LIPPOS** :J1.43,44.: hatten beide Brüder griechische Namen, was das hellenisierte Umfeld, in dem sie aufwuchsen, anzeigt. BETHSAÏDA N hatte den Beinamen Julius nach der Tochter des Imperators A'GUUSTOS ... erhalten und war von dem **Tetrarchen Phi'LIPPOS** (Sohn des hEROO'DES des Großen und der Cleopatra), der ein Förderer der hellenischen Kultur war, zur Stadt erhoben worden :M16.13: (Bemerkung: zwei der Söhne des hEROO'DES I. hatten den Namen Phi'LIPPOS; somit ist der genannte Tetrarch von dem Sohn der Mariamne II., dem ersten Mann der hEROODIA'S :M14.3.; zu unterscheiden)."

**Bethsaida** - Haus des Fischens, Netzplatz, Jägerhaus (NdB); Haus des BEJAGENS (NK); Haus der Jagd oder des Fischfangs. Nach der Wurzel «zud» = spähen, fahnden, nachstellen, jagen, fangen (1. Mose 27. 3, 5. 33; Hi. 10. 16; 38. 39); Netze stellen (3. Mose 17. 13; Klage. 3. 52; Mi. 7. 2); in den übrigen Dialekten auch vom Fischfang; vgl. den Namen Sidon! 1.) Fischerort in Galiläa (AMNL).

**Andreas** - ἀνδρέας (*andreas*) 10x - der Mannhafte, Männliche (NdB); Mannhafter (NK)

**Petros** - πέτρος (*petros*) - s. bei Joh 1.42 (KK).

### Jesus und Nathanael

<p>Joh 1:45  <b>Philippos</b> findet den <b>Nathanael</b> und sagt zu ihm: Wir haben den gefunden, <b>welchen Mose</b> in dem Gesetz <b>beschrieb</b> und <b>ebenso die Propheten</b>, Jesus, den Sohn Josefs, den von <b>Nazareth</b>.</p>	<p>Joh 5.39;  Mt 1.16; 2.23;  Lk 2.4; 3.23;  1Mo 49.10;  Jes 9.6</p>	<p>εὕρισκει φίλιππος τὸν ναθαναήλ καὶ λέγει αὐτῷ ὄν ἔγραψεν μαϋσῆς ἐν τῷ νόμῳ καὶ οἱ προφήται εὐρήκαμεν ἰησοῦν *τὸν υἱὸν ἰωσήφ τὸν ἀπὸ ναζαρέτ    *A - υἱὸν του</p>
<p>Joh 1:46  Und <b>Nathanael</b> sagte zu ihm: Aus <b>Nazareth</b> – <b>was vermag da gut zu sein?</b> <b>Philippos</b> sagt zu ihm: Komm und sieh!</p>	<p>Joh 4.29</p>	<p>* εἶπεν αὐτῷ ναθαναήλ ἐκ ναζαρέτ δύναται ἄγαθόν τι εἶναι λέγει αὐτῷ φίλιππος ἔρχου καὶ ἴδε    *AB - καὶ   2x°AB</p>

**Philippos** - Pferdefreund, Pferdliebhaber (NdB); s. bei Joh 1.43 (KK).



**Nathanael** - Gabe Gottes, Gott ist Geber, (von) Gott gegeben (NdB); El gibt, El gab (NK). Nathanael wird nur hier (Joh 1.45-49) und in Joh 21.2 erwähnt.

### Welchen Mose ... beschrieb:

5Mo 18.15,18 – "Einen Propheten wie mich, aus deinem Innern, aus deinen Brüdern, wird JHWH, dein ÄLoHI'M, dir erstehen machen; zu ihm hin hört ihr..." (DÜ)

Lk 24.27,44; Joh 5.46 – Jesus hat selber mehrfach darauf hingewiesen, dass von Ihm im ganzen Alten Testament prophetisch geschrieben steht.

### ebenso die Propheten:

Mi 5.1 – "Und du, beJT-Lä'Chäm ÄPhRa'TaH, zu gering, um in den Tausendschaften JöHUDa'Hs befunden zu werden, aus dir wird mir einer herausgehen, Herrscher zu werden gebiets des JiSsRa'E'L, und seine Herausgehungen sind von der Vorzeit<sup>o</sup> an, von den Tagen des Äons an." (DÜ)

<sup>o</sup>Hebr. מִקְדָּמָה [MiQäDäM]; מִקְדָּמָה = vorderer Bereich, Vorderes; Vorzeit; zeitlich und räumlich vorne Liegende (Ps 139.5), also Frühere (Mal 3.4). Wie aus Spr 8.23-26 hervorgeht, ist mit Vorzeit die Zeit vor Erschaffung des Erdlands ... gemeint. (WOKUB 816/818)

Joh 1.1-3 – Er war der "Wort-Gott" im Anfang.

Kol 1.15,17 – Er ist der Vorhergeborene vor aller Schöpfung.

Joh 8.58 – Jesus bezeugte selber: "Ehe Abraham war, ich, ich bin."

S. auch den Miniexkkurs bei Joh 5.39 (KK).

**Nazareth** - 1. grüner Zweig, Spross; 2. abgesondert (NdB); ü. GEWEIHTE (NK); wird abgeleitet vom hebräischen «nezer» = «junges Reis» und «nezar» = «bewachen». Stadt in Galläa, drei Tagereisen von Jerusalem, 8 Stunden vom See Tiberias, in einer schönen und blumenreichen Gegend (Matth. 2. 23; 4.13; 21.11; Mark. 1. 9). (AMNL)

### was vermag da gut zu sein?

Joh 7.41, 52 (KK) – Die Juden waren der Meinung, dass aus Nazareth in Galläa kein Prophet kommen würde.

Zit. Bul: "Ob der Satz als Frage oder als ironische Aussage zu lesen ist, ist gleichgültig. – Dass Nazareth etwa in schlechtem Rufe gestanden habe, ist unnötig zu vermuten; es genügt, dass es ein unbedeutendes Dorf war."

Joh 1:47

<sup>d</sup> Jesus sah den **Nathanael** zu ihm kommen und sagt ihn betreffend: Sieh, wahrhaftig *ein Israelit*, in welchem **kein Betrug** ist!

Joh 2.25;  
Ps 32.1,2;  
Zeph 3.13

\*ιδὼν ὁ ἰησοῦς τὸν ναθαναὴλ ἐρχόμενον πρὸς αὐτὸν \*\* λέγει περὶ \*τοῦ ναθαναὴλ\* ἶδε ἀληθῶς ἰσραηλίτης ἐν ᾧ δόλος οὐκ ἔστιν | \*<sup>n</sup>AB - εἶδεν | \*\*<sup>n</sup>AB - καὶ | \*<sup>n</sup>AB - αὐτοῦ\*

<p>Joh 1:48  <b>Nathanael</b> sagt zu ihm: Woher kennst du mich? <sup>d</sup> Jesus antwortete und sagte zu ihm: <b>Bevor dass dich Philippos rief</b>, als du unter dem <b>Feigenbaum</b> warst, <b>nahm ich dich wahr</b>.</p>	<p>Joh 10.14;  13.19; 14.29;  Hebr 4.12,13;  Lk 21.29-31;  Ps 139.2</p>	<p>λέγει αὐτῷ ναθαναήλ πόθεν με γινώσκεις ἀπεκρίθη *ὁ ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ πρὸ τοῦ σε φίλιππον φωνῆσαι ὄντα ὑπὸ τῆν συκῆν εἰδόν σε    *fehlt in B</p>
<p>Joh 1:49  <b>Nathanael</b> antwortete und sagte: <b>Rabbi</b>, du bist der <b>Sohn</b> <sup>d</sup> <b>Gottes</b>, du bist der <b>Regent</b> <sup>d</sup> Israels.</p>	<p>Ps 2.7;  Mt 16.16;  Joh 12.13</p>	<p>ἀπεκρίθη *ναθαναήλ καὶ εἶπεν* ῥαββί σύ εἶ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ σύ **εἶ ὁ βασιλεὺς** τοῦ ἰσραήλ    *B - αὐτῷ ναθαναήλ; A - ναθαναήλ καὶ λέγει αὐτῷ*    **AB - βασιλεὺς εἶ**</p>

**Nathanael** - Gabe Gottes, Gott ist Geber, (von) Gott gegeben (NdB); El gibt, El gab (NK). Nathanael wird nur hier (Joh 1.45-49) und in Joh 21.2 erwähnt.

**Israelit** - ἰσραηλίτης (*israälitäs*) 9x - zu Israel gehörig (NdB).

"**Israelit**, Israelitin, Israeliten, israelitisch = zu Israel gehörend (3.Mose 24.10; 2. Sam. 17. 25). **Israel** = Gotteskämpfer; es streitet Gott. Name, den Gott dem Jakob beilegt. Vgl. die Begründung: «Denn du hast mit Gott und mit Menschen gerungen und hast obgesiegt» (1. Mose 32. 28); und: «Und in seiner Manneskraft kämpfte er mit Gott» (Hos. 12, 10). Israel ist der Ehrenname der echten Israeliten durch ein gottgemäßes Verhalten (vgl. Joh. 1. 48; Rom. 9. 6; Ps. 73. 1; Hos. 8. 2). Der Name ist auch vom Knechte Gottes gebräuchlich (Jes. 49. 3). In den Zeiten des geteilten Reiches führte das Zehnstämmereich diesen Namen im Gegensatz zum Reiche Judah. Das Nordreich existierte von 970 bis 721 v. Chr.; in dieser Zeit wurde es von 19 Königen regiert, die alle gottlos waren." (AMNL)

- Hier – Nathanael war ein **Israelit**, in dem **kein Betrug** war.
- Joh 8.44 – Er stand damit im Gegensatz zu den meisten seiner Volksgenossen und Religionsführer.
- Joh 18.28 – Sie verwarfen das Lamm Gottes und blieben bei ihrer Gesetzstradition.
- Joh 18.40 – Sie verwarfen den Sohn Gottes und verlangten stattdessen Barabbas (= Sohn des Vaters).
- Joh 19.15 – Sie wollten Jesus nicht als Regent, sondern schrien: "Wir haben keinen Regenten außer dem Kaiser."

**Bevor dass dich Philippos rief, ..., nahm ich dich wahr.**

- Joh 10.30; 17.11,21 – Die Fähigkeiten Jesu als Mensch, gründen in der Einheit mit dem Vater.
- Joh 16.30 – Später sagen die Lernenden Jesu zu Ihm: "Nun nehmen wir wahr, dass du alles wahrnimmst ..."
- Hier – Nathanael durfte schon hier erkennen, dass Jesus der **Sohn Gottes** war.

- Apg 28.20 – Das hing sicher auch mit der "Erwartung Israels" zusammen.  
 Hier – Deshalb kann Nathanael Jesus als "Sohn Gottes" und "Regent Israels" bezeichnen.

**Philippos** - Pferdefreund, Pferdliebhaber (NdB); s. bei Joh 1.43 (KK).

**Feigenbaum** - συκῆ (sykă) - ein Gewächs, das Feigen bringt. "Baum" (grie. δένδρον *dendron*) ist nicht Teil des Wortes, sondern eine Anfügung.

**wahrnehmen** - οἶδα (*oida*) - mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); gewahren, wahrnehmen (FHB); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in Mt 25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

**Rabbi** - s. bei Joh 1.38 (KK).

**Regent** – βασιλεύς -έως (*basileus -eōs*) – d. König 1) d. Führer d. Volkes, d. König / Herrscher eines Landes 2) vom Messias als d. König Israels 3) von Gott als d. König über alles, 2Mo 15:18; 1Tim 1:17; 6:15; EH 15:3 4) vom König d. Unterwelt, EH 9:11 (ST).

Mt 17.25; Apg 7.10; 1Kor 4.8 – Nicht jeder Regent ist ein König. Deshalb ist "Regent" als Übersetzung vorzuziehen.

<p>Joh 1:50          Jesus antwortete und sagte zu ihm: Weil ich dir sagte, dass ich dich unter dem <b>Feigenbaum wahrnahm</b>, glaubst du? Du wirst <b>Größeres als dieses sehen</b>.</p>	<p>Mi 4.4;          Joh 14.12</p>	<p>ἀπεκρίθη ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ ὅτι εἶπόν σοι ὅτι εἶδόν σε ὑποκάτω τῆς συκῆς πιστεύεις *μείζονα τούτων ὄψη            *AB - μείζω</p>
<p>Joh 1:51          Und er sagt zu ihm: <b>Amen, amen</b>, ich sage euch: Ihr werdet den <b>Himmel geöffnet sehen</b> und die <b>Engel<sup>d</sup> Gottes als Hinaufsteigende und Herabsteigende</b> auf den <b>Sohn des Menschen</b>.</p>	<p>Hes 1.1;          Mt 4.11;          Mt 3.16;          Joh 12.23</p>	<p>καὶ λέγει αὐτῷ ἀμήν ἀμήν λέγω ὑμῖν ὄψεσθε τὸν οὐρανὸν *ἠνεωγῶτα καὶ τοὺς ἀγγέλους τοῦ θεοῦ ἀναβαίνοντας καὶ καταβαίνοντας ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου            *<sup>c</sup>AB - ἀνεωγῶτα</p>

**Feigenbaum** - συκῆ (sykă) - ein Gewächs, das Feigen bringt. "Baum" (grie. δένδρον *dendron*) ist nicht Teil des Wortes, sondern eine Anfügung.

**wahrnehmen** - s. bei Joh 1.48 (KK).

- Hier – Aufgrund der "Fernwahrnehmung" Jesu war Nathanael überzeugt, dass Er der Sohn Gottes ist, und er glaubte.  
 Joh 20.29 – Zu Thomas sagte Jesus später: "Glückselig *sind* die, *die* nicht (*mit*

den Augen) wahrnehmen und doch glauben."

### Größeres ... sehen:

Mt 28.7,10 – Das größere Ereignis, was es für die Lernenden noch zu "sehen" gab, lag hier noch in der Zukunft.

**Amen** - ἀμήν (*amän*); Transliteration des hebr. אָמֵן [AMeN] - eine Bekräftigungsformel, die 1) ähnlich dem griechischen *ναί* eine Zustimmung auf eine Rede ausdrückt, 2) ἀμήν bekräftigt aber auch im Munde des Sprechers das erst noch Folgende, Mt 5.18 (Sch).

Neh 5.13; 8.6 – Auch im AB verstand das Volk, wozu es Amen sagte.

EH 5.14 – Ebenso ist das im Himmel üblich.

Im Johannesevangelium findet sich "Amen" 25x als Doppel-Amen - Joh 1:51; 3:3,5, 11; 5:19,24,25; 6:26,32,47,53; 8:34,51,58; 10:1,7; 12:24; 13:16,20,21,38; 14:12; 16:20,23; 21:18. Die Synoptiker dagegen haben nur ein einfaches Amen (außer Sin. in Mt 6.2).

### Himmel geöffnet sehen:

Apg 7.56 – Stephanos, einer der Augenzeugen des irdischen Dienstes Jesu, sah "den Himmel geöffnet".

EH 4.1; – Johannes stieg später durch die "geöffnete Tür" in den Himmel  
vgl. EH 19.11 hinauf.

2Kor 12.2 – Der Apostel Paulus "wurde entrückt bis *zum* dritten Himmel".

**Engel / Bote** - ἄγγελος (*angelos*) - 1) der Bote, 2) ein von Gott gesandter Bote, speziell der Engel (Sch).

Das Wort bezeichnet sowohl **a**) himmlische Wesen als auch **b**) Menschen:

**a**) 1Kor 6.3; 13.1; Hebr 1.7 u.a. / **b**) Lk 7.24,27; 9.52; Jak 2.25.

### Engel sind Hinaufsteigende und Herabsteigende:

1Mo 28.12 – Das erinnert an Jakobs Traum.

### Sohn des Menschen - υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου (*hyios tou anthrōpou*):

Joh 3.13 – "Und niemand ist **hinaufgestiegen** <sup>h</sup>in den Himmel als nur der aus dem Himmel **Herabgestiegene**, der Sohn des Menschen."

#### Christus ist in drei Stufen herabgestiegen: Phil 2.5-11:

Herab aus der – Phil 2.6; 2Kor 4.4 - Gottes Bild.  
Gottgleichheit

1. Engelstatus – Apg 7.30ff - als Beauftragter JHWHs im AB.

2. Menschensohn – Mt 8.20; Eph 5.23-32 - (männl. weibl. auch als Christus und Ekklesia).

3. Scheol / Hades – Ps 16.10; EH 1.18 u.a.

Dan 7.13,14 – Das Kommen des Menschensohnes wurde durch Daniel prophe-

- tisch angekündigt.
- Mk 13.26; 14.62 – Auch Jesus selber hat darauf verwiesen.
- EH 1.13 – Das lange Gewand und der Gürtel im Brustbereich veranschaulichen das königlich-priesterliche Handeln des Menschensohnes.
- Mt 13.30,39 – Der "Menschensohn" ist auch der Richtende, denn das Ernten ist eine Darstellung des Gerichtshandelns (vgl. EH14.14-16 [KK]).

Das dreifache Sitzen in Gerechtigkeit:

- EH14.14 – Christus sitzt als "**Menschensohn**" auf einer weißen Wolke.
- EH 19.11 – Christus sitzt als Regent der Regenten auf einem weißen Pferd.
- EH20.11 – Christus sitzt als Richter auf einem weißen Thron (vgl. J5.22,27).